55. Ausgabe
Juli 2022

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung - an einen Haushalt

Ahorn-blatt

GEMEINDE AUSSERVILLGRATEN

INFORMATIONEN AUS DER
GEMEINDE AUSSERVILLGRATEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Bürgermeister 3
Neues Mitglied im Redaktionsteam 4
Aus dem Gemeinderat 5
Vorankündigung: 20. Universität im Dorf 9
Private Bautätigkeiten in Außervillgraten 10
Auszug aus den Demographischen Daten 11
Schneemessungen 2021/2022 11
Außervillgraten hat gewählt 12
3 Fragen an… Bgm. Josef Mair 13
Ortschronistenteam 14
Was ist los im Wald? 15
Spenden Ahornblatt für Dezember 2021 17
Wurzbachlawine am 15. April 1962 18
Schadenfeuer im Widum 18
Mein Heimatort – Gedicht 19
Zu STINER im Gasthof Einkehr 20
Das besondere Bild 20
Bergsteigerdorf Johnsbach 21
Goldene Hochzeit Hildegard & Georg Glahn 22
Gnadenhochzeit Theresia & Johann Mühlmann 22
Goldene Hochzeit Reinhold & Barbara Ortner 23
„Villgrater Gesundheitswerkstatt“ 26
Blutspendenaktion 28
Kommunale Impfkampagne 28
Familie Martschenko 29
Dr. Gernot Walder ausgezeichnet 30
Mit MINT die Welt entdecken… 31
Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten 32
Georg-Großlercher-Schule / ASO Sillian 33
Kindergartenhighlights 34
Unsere Erstkommunionkinder 2022 36
Unsere Firmlinge 2022 36
Neues aus der Volksschule 37
Hochzeiten 2021 – Nachtrag 37
Katholische Frauenbewegung Außervillgraten 38
Pfarrgemeinderat 39
Du sollst den Tag des Herrn… 39
Kath. Familienverband Außervillgraten 40
Besuchs- und Begleitdienst Außervillgraten 41
Yoga 41
Seniorenbund Außervillgraten 42
60 Jahre Bäuerinnenorganisation Tirol 43
Theatergruppe Außervillgraten 45
Bergbeleuchtung 46
Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten 48
Volkstanzgruppe Außervillgraten 49
Sportunion Raika Villgraten 50
Heimatpflege Villgraten 52
Musikkapelle Außervillgraten 53
Klimafreundliches Heizen 55
Jagd in Außervillgraten 56
Post von Sr. Maria Majella Fürhapter 57
Geburtstage im ersten Halbjahr 2022 58
So musikalisch ist Außervillgraten 58
Termine und Veranstaltungen 59
Familienmusik Weitlaner 59

Impressum

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:
Gemeinde Außervillgraten, 9931 Außervillgraten 136
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Josef Mair
Druck: Europrint OHG, Vahrn
Titelseite: Schafe am Hochalmspitz, Blick Richtung Hohe Tauern *(Foto: Hans Weitlaner)*
Rückseite: Frühlingserwachen im Volkzein *(Foto: Mühlmann Michael)*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21.11.2022

Redaktionsteam

Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger!

Es ist wieder soweit. Wir freuen uns mit dem 55. Ahornblatt einen Rückblick und Vorschau auf unser Dorfleben geben zu können. Die vergangenen Ausgaben unserer Gemeindezeitung waren dadurch geprägt, dass pandemiebedingt weniger Aktivitäten unserer örtlichen Vereine und Organisationen möglich waren und daher im dörflichen Leben vieles im Standby-Modus verharren musste. Dies war für unser Redaktionsteam herausfordernd. Ihnen allen gebührt ein Dank für ihre wertvolle Arbeit. Langsam erwacht vieles wieder im Dorf und wir empfinden das florierende Vereinsleben als wohltuend. Wir hoffen, dass dies nicht nur vorübergehend ist und noch mehr hoffen wir, dass die derzeit weitverbreitete unsichere Stimmung, ausgelöst durch die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine, bald beendet wird.

Baustelle Krumegge

Foto: Gemeinde

Die Monate vor und nach dem vergangenen Jahreswechsel waren geprägt von den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen. Einerseits das Wissen um die auslaufende Funktionsperiode und andererseits die Vorbereitungen für die nächsten sechs Jahre. Jede demokratische Entscheidung bringt in irgendeiner Form meistens Überraschungen, für die einen positive und für andere weniger erfreuliche. Besonders hervorzuheben ist die überdurchschnittlich hohe Wahlbeteiligung mit ca. 80 Prozent, ein Zeichen von großem kommunalpolitischem Interesse. Besonders danken darf ich für das erfreuliche Wahlergebnis unserer wahlwerbenden Gruppierung. Auf jeden Fall sollte mit der Wahl und den handelnden Personen der Grundstein für eine konstruktive Zusammenarbeit gelegt sein. Persönlich darf ich mich für die Unterstützung bei der Bürgermeisterwahl bedanken. Nach einer 30-jährigen Dienstzeit hat dies ein entsprechendes Gewicht für mich. An dieser Stelle darf ich allen ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates der vergangenen Funktionsperiode für das jahrelange und teils jahrzehntelange Wirken im Interesse der Gemeinde Außervillgraten herzlich danken. Mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen neuen und bereits erfahrenen Mitgliedern des gewählten Gemeinderates sollte der Grundstein gelegt sein, dass Bewährtes erhalten und Neues gewagt wird und trotzdem Kontinuität gegeben ist. Ich darf alle einladen am künftigen Gemeindegeschehen im Interesse einer konstruktiven Entwicklung unseres Dorfes aktiv teilzunehmen.

Viele Vorhaben in der Gemeinde beschränken sich nicht nur auf eine Funktionsperiode des Gemeinderates, sondern erstrecken sich über mehrere Jahre. Von der Entscheidungsfindung, der Finanzierung und Umsetzung bis zum Projektabschluss vergeht oft notwendigerweise viel Zeit. So haben wir zum Projekt Friedhof mit barrierefreiem Zugang zum Aufbahrungsraum, dem witterungsgeschützten Vorplatz sowie der Urnenwand bereits mehrfach informiert. Dieses Vorhaben entwickelte sich aus der ursprünglichen Idee zur Sanierung der bergseitigen Friedhofsmauer über einen Architektenwettbewerb bis zum konkreten Projektumfang. Inzwischen liegt die Einreichplanung zur baurechtlichen Bewilligung vor, es folgt die Ausschreibung der einzelnen Gewerke zur Vergabe, sodass planmäßig im Sommer mit dem Bau begonnen und im Herbst das Vorhaben abgeschlossen wird.

Mit der alterserweiterten, gemeindeübergreifenden Nachmittagsbe-

Nachmittagsbetreuung: Leonie und Lea nutzen die Bewegungsbaustelle. Jonas und Matteo verwandeln den Turnsaal in einen großen Bauernhof. *Fotos: Meggi*

Karikatur von Weitlaner Maria, AV 193

treuung für unsere Kinder haben die beiden Villgrater Gemeinden im vergangenen Herbst begonnen. Aufbauend auf das erste Jahr haben wir uns wieder gemeinsam entschlossen diese Betreuungsform weiterzuführen und damit jungen Familien im Tal ein zeitgemäßes Betreuungsangebot zu bieten. An die Eltern ergeht die Bitte, rechtzeitig den jeweiligen Betreuungsbedarf kundzutun, damit wir seitens der Gemeinden die Rahmenbedingungen schaffen können. Wir müssen die organisatorischen Fragen im Interesse eines bedarfsorientierten Angebotes rechtzeitig klären, sodass dieses Angebot entsprechend zufriedenstellenden Anklang findet.

Wie öfters angeregt, planen wir die örtliche Straßenbeleuchtung auf LED Leuchtmittel umzustellen. Teilweise beschädigte herkömmliche Lampen und der Wunsch, die Beleuchtung auf neue Bereiche zu erweitern, haben wir zum Anlass genommen, dieses Vorhaben im heurigen Budget vorzusehen und damit die Finanzierung sicherzustellen. Auf der Grundlage von den notwendigen Erhebungen und entsprechender Angebote hat der Gemeinderat den Auftrag an die heimische Elektrofirma vergeben, sodass die Umstellung noch heuer erfolgt. Fachleute empfehlen diese Umstellung der Straßenbeleuchtung von den herkömmlichen Leuchtmitteln auf LED (light-emitting diodes) vorrangig aus Energiespargründen, Langlebigkeit, Robustheit sowie Umweltfreundlichkeit.

Geschätzte GemeindebürgerInnen und Gemeindebürger, liebe Jugend von Außervillgraten, ich wünsche allen eine erholsame Ferienzeit sowie schöne Sommer- und Erntemonate.

Euer Bürgermeister
Josef Mair

Das neue Mitglied im Redaktionsteam stellt sich vor

Mein Name ist Carla Goller, 48 Jahre alt, aufgewachsen in Kastelruth/Südtirol. Ich habe 1994 die Lehre als Reprolithographin abgeschlossen. Da im Laufe der Jahre auch die Druckbranche digital wurde, habe ich mich mittels Kursen und Fortbildungen immer wieder weitergebildet. Als Mediengestalterin war ich rund 25 Jahre für diverse Druckereien in Bozen tätig. 2015 zog ich dann der Liebe wegen hierher nach Außervillgraten.

Da ich diese kreative und interessante Arbeit geliebt habe, freue ich mich sehr, neben meinem Mutter- und Hausfrauen-Dasein nun wieder in dieser Richtung etwas zu schaffen.

Ich konnte schon viele Prospekte, Zeitungen, Bücher und Drucksachen gestalten und darf jetzt voraussichtlich für die nächsten zwei Jahre die Gestaltung der Ausgaben des Ahornblattes übernehmen.

Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 13.12.2021

Festlegung der Anzahl der Wahlbeisitzer gem. § 17 TGWO 1994 für die GR-Wahl 2022

Die örtliche Wahlbehörde wird aus sechs (6) Beisitzern bestehen. Für die Sonderwahlbehörde ist die Anzahl der Beisitzer durch das Gesetz mit drei (3) fixiert.

Gewährung von Baukostenzuschüssen

- Perfler Alfred, HNr. 160, in Höhe von € 1.141,66
- Mair Franz, HNr. 263, in Höhe von € 2.553,47
- Walder Emanuel, HNr. 210, in Höhe von € 369,66
- Webhofer Aaron, HNr. 55, in Höhe von € 856,60
- Niederegger Albert, HNr. 126, in Höhe von € 158,10

Dienstbarkeits-zusicherungsvertrag mit der TIWAG

… betreffend der Verkabelungsmaßnahmen im Bereich des Grundstückes 210/3 wird abgeschlossen.

Änderung Flächenwidmungsplan sowie Änderung eines Bebauungsplanes

a) <u>im Bereich der Gp. 1040/1, KG Außervillgraten (Schett Josef, vlg. Hirbe)</u>

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Außervillgraten in seiner Sitzung am 13.10.2021 beschlossene Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich 1047/1, KG Außervillgraten ist durch 4 Wochen hindurch, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Außervillgraten beschließt mit zehn Ja-Stimmen und einer Gegenstimme den vom Raumplaner Raumgis Kranebitter geänderten Entwurf vom 08.10.2021 für die Umwidmung im Bereich des Grundstückes 1040/1 in „Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 16, Festlegung Erläuterung: Feldstall mit Kochraum sowie gewerbliche Gästevermietung mit höchstzulässig zehn Gästebetten“.

b) <u>im Bereich der Gp. 933/8, KG Außervillgraten (Duracher/Kammerlander)</u>

Im Bereich des von Herrn Thomas Duracher erworbenen Baugrund im Siedlungsgebiet Walchboden wurde vor über zehn Jahren ein Bebauungsplan erlassen und als Kriterium eine maximale Bauplatzgröße mit 500 m² festgelegt. Nach dem Ausparzellieren kam es zu einer geringfügigen Abweichung, sodass die Bauplatzgröße dem Bebauungsplan widerspricht und daher eine Anpassung notwendig ist. Die 4-wöchige Auflage sowie gleichzeitige Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 933/8, KG Außervillgraten wird beschlossen.

Auftragsvergaben

<u>Arbeitsbekleidung:</u>
Bei Bedarf wird für die Arbeiter der Gemeinde neue Arbeitsbekleidung angeschafft, wobei die notwendige Ausstattung vorher im Bauausschuss zu definieren ist.

Neufestlegung der LWL-Anschlusskosten

Das Vorhaben LWL in der Gemeinde Außervillgraten ist weitestgehend abgeschlossen. Im Interesse, dass möglichst viele Objekte von dieser Infrastruktur Gebrauch machen, wurden die Grabungsarbeiten mit Materialkosten sowie bei tatsächlichem Anschluss das Einspleißen von der Gemeinde übernommen und lediglich € 49,00 als Selbstkostenbeitrag weiterverrechnet. Vorgeschlagen wurde, diesen zeitlich befristeten Bonus bis Mitte des Jahres 2022 zu verlängern.

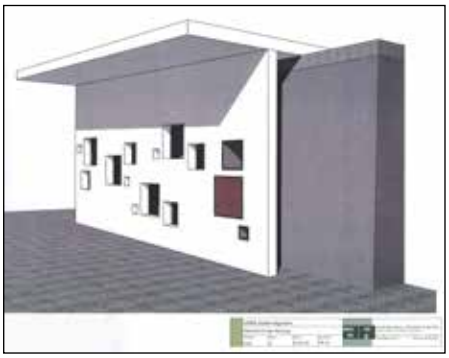
LWL-Grabungsarbeiten im steilen Gelände. *Foto: Gemeinde*

Der Gemeinderat von Außervillgraten beschließt einstimmig, die Frist für die Kostenübernahme im Falle eines LWL-Anschlusses noch letztmalig bis zum 30.06.2022 zu verlängern. Für Anschlüsse, die zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, wird eine Pauschale von € 400,00 in Rechnung gestellt.

Haushaltsplan 2022:

Der Abschluss des Finanzierungshaushaltes ergibt einen Nettofinanzierungssaldo von € 31.800,00. Der Abschluss des Ergebnishaushaltes ergibt ein Nettoergebnis von € 642.200,00. Berücksichtigt wurden auch geplante Investitionen bzw. die Zuwendungen an die Vereine und Institutionen. Der Haushaltsvoranschlag 2022 mit allen Anlagen und Beilagen wird beschlossen.

Vorstellung Ergebnis Architektenwettbewerb



Arch. DI Peter Paul Rohracher stellt zu diesem Tagesordnungspunkt den anwesenden Gemeinderäten sein Projekt näher vor. Auf den Wunsch des Gemeinderates, eine Lösung für den bestehenden alten Heizraum zu finden und zu prüfen, ob dieser für Lagerzwecke hergerichtet und genutzt werden kann, wird Bedacht genommen.

Personalangelegenheit

Stellenvergabe der Amtsleitung in Karenzvertretung:
In schriftlich geheimer Abstimmung wurde Frau Trojer Johanna, 9931 Außervillgraten 232, zur Amtsleiterin der Gemeinde Außervillgraten als Karenzvertretung mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % gewählt.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 09.02.2022

Ansuchen um finanzielle Zuwendungen – Beratung und Beschlussfassung

a) Ansuchen um Gewährung eines Baukostenzuschusses:
Der ortsübliche Baukostenzuschuss laut Grundsatzbeschluss beträgt 40 % der vorgeschriebenen Erschließungskosten, welche dem Bauwerber nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen refundiert werden. 60 % sind somit vom jeweiligen Antragsteller selber zu zahlen. Für Antragsteller, die ihren Hauptwohnsitz auswärts haben, beträgt der Baukostenzuschuss gemäß eines seinerzeitigen Grundsatzbeschlusses 20 %.

Der Gemeinderat stimmt über die eingelangten Ansuchen im Paket ab:
- Lusser Marina, HNr. 122, in Höhe von € 2.623,16
- Fürhapter Reinhard, HNr. 81, in Höhe von € 274,99
- Perfler Josef, HNr. 50, in Höhe von € 426,93
- Mühlmann Walter, HNr. 70, in Höhe von € 393,60

b) Ansuchen um Zuschuss für Brückenrenovierung:
Im Sinne des seinerzeitigen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates werden für Brücken zu privaten Wohnhäusern 10 % der nachgewiesenen Kosten als Förderung gewährt.
Der Gemeinderat befürwortet die finanzielle Unterstützung an Herrn Egger Johann, Außervillgraten 116, für die getätigte Brückensanierung in Höhe von 10 % der nachgewiesenen Kosten nach vorheriger Abklärung, welche Maßnahmen tatsächlich durchgeführt worden sind.

Auftragsvergaben

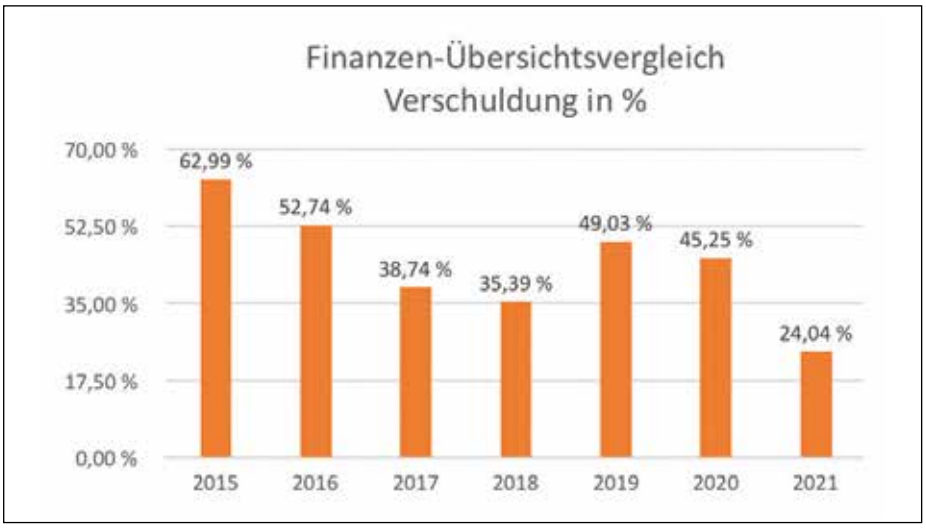
a) Genehmigung des Honorarvorschlags von Arch. DI Peter Paul Rohracher für die Projektplanung der **Urnenwand** im Friedhof in Höhe von € 16.494,10 netto, das sind 7,33 % der veranschlagten Nettoherstellungskosten.
b) Anschaffung einer Rosenbauer **Tragkraftspritze** FOX 4 mit Bedienung LCS in Höhe von € 16.631,66.
c) Dem Waldaufseher wird für die Aufstellung und Betreuung der Borkenkäferfallen im Gemeindegebiet die Freigabe zum Ankauf einer **Schutzausrüstung** erteilt.
d) Ankauf von **Turngeräten/-materialien** für den Turnsaal Außervillgraten gemäß dem vorliegenden Angebot 1 der Fa. Sportastic um € 3.075,00 sowie die Anschaffung der Jonglierbälle um ca. € 105,00.

Jahresrechnung 2021

Bei der Gegenüberstellung der Summe der Erträge mit € 4.123.416,03 (Mittelaufbringung) und die Summe der Aufwendungen mit € 4.156.969,86 (Mittelverwendung) ergibt sich für die Gemeinde Außervillgraten ein Netto-Finanzierungssaldo von € -33.553,83. (=Abgang).

Der Ergebnishaushalt schließt unter Berücksichtigung der AFA und der Rückstellungen mit € 764.366,41 und der Vermögenshaushalt Summe Aktiva und Passiva per 31.12.2021 mit € 20.374.558,20 ab. Eine interessante Kennzahl ist der Verschuldungsgrad, hier liegt die Gemeinde Außervillgraten bei 24,04 %.

Unter dem Vorsitz von Bgm.-Stv Trojer Julius, in Abwesenheit des Bürgermeisters und des Finanzverwalters, genehmigt der Gemeinderat einstimmig die ordnungsgemäß kundgemachte und vom Überprüfungsausschuss geprüfte Jahresrech-



nung für das Haushaltsjahr 2021 mit allen Anlagen und Beilagen. Gleichzeitig wird die Entlastung des Bürgermeisters und des Finanzverwalters beschlossen.

Konstituierende Sitzung am 16.03.2022

- In die Hand des Bürgermeisters geloben die Gemeinderäte, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, das Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde Außervillgraten und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.
- Der Gemeindevorstand wird mit insgesamt vier Mitgliedern besetzt. Somit sind noch zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder des Gemeindevorstandes zu bestellen.
- Die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes werden bei Verhinderung durch Ersatzmitglieder vertreten.
- Auf Grund des Verhältniswahlrechtes unter Anwendung des Hondt'schen Verfahrens stehen der Wählergruppe 1 „GAV" **drei Vorstandsstellen** und der Wählergruppe 3 „AKTIV" **eine Vorstandsstelle** zu.
- Kompetenzübertragung an den Gemeindevorstand:

a) Vorberatung und Antragstellung an den Gemeinderat bei Begründung oder Beendigung von Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnissen
b) Vergabe von Subventionen, Zahlungserleichterungen und Nachlass von Zahlungen bis zum Höchstbetrag von € 500,00 pro Anlassfall
c) Beschlussfassung über Ausgaben, die im Haushaltsplan nicht vorgesehen sind, bis zum Höchstbetrag von € 1.500,00 bzw. Haushaltsüberschreitungen bis zu einer Summe von 10 % der im ordentlichen Haushalt veranschlagten Ansätze, höchstens € 2.000,00 im Einzelfall, im Sinne des § 95 TGO 2001.
d) Vergabe des Gewerbeförderungsbeitrages

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 25.04.2022

Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes

a) <u>im Bereich der Gp. 702/1, 2698 und 2699, KG Außervillgraten</u>

Herr Mair Franz, AV 263, hat ein Hackgutlager im Bereich des Uferbegleitweges errichtet und wurde im März 2020 dafür durch eine Flächenwidmungsplanänderung im Gemeinderat die raumordnungsrechtliche Voraussetzung geschaffen. Beim aktuellen Änderungsantrag war lediglich die rechtliche Absicherung eines notwendigen Stellplatzes für ein gewerblich genutztes Fahrzeug zu ergänzen.

Der Gemeinderat von Außervillgraten beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Sonderfläche Lagerraum für Hackgut, Stroh sowie land- und forstwirtschaftliche Geräte – LaHg" in künftig „Sonderfläche Lagerraum für Hackgut, Stroh sowie land- und forstwirtschaftliche Geräte mit Abstellplatz für ein Fahrzeug des gewerblichen Güterverkehrs – LaHgAp" durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen und bei Nichteinlagen etwaiger Stellungnahmen den Änderungsentwurf zu erlassen.

b) <u>im Bereich der Gp. 1196, KG Außervillgraten</u>

Herr Bergmann Martin, HNr. 34, beabsichtigt, oberhalb der Hofstelle HNr. 89 eine Lagerhalle im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft ohne gewerbliche Nutzung zu errichten. Derzeit befindet sich dort ein Holzlagerplatz, zu welchem ein Zufahrtsweg über Agrargemeinschaftsgrund

führt. Eine Sonderflächenwidmung wird benötigt.

Sofern alle geforderten Stellungnahmen positiv sind sowie die Zustimmung der AG Versellerbergalpe für die erweiterte Nutzung vorliegt, beschließt der Gemeinderat von Außervillgraten einstimmig die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes in künftig „Sonstiges land- oder forstwirtschaftliches Gebäude – SLG-16 – Lagerhalle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte“. Gleichzeitig wird der Beschluss über die entsprechende Änderung gefasst, sofern keine Stellungnahme zum Entwurf abgegeben wird.

c) im Bereich der Gp. 654/1, KG Außervillgraten

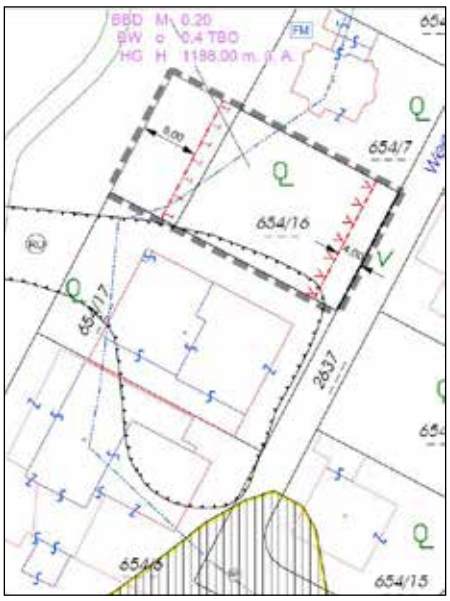
Frau Gardener Kathrin hat den Bauplatz neben dem Betriebsgebäude und dem neuerrichteten Eigenheim erworben. Da der Bauplatz nicht dieselbe Tiefe wie die restliche Bauparzelle hat, ist der Erwerb einer Teilfläche aus dem Eigentum des Walder Emanuel angedacht. Damit jedoch bauliche Maßnahmen durchgeführt werden können, ist der noch zu erwerbende Streifen daher entsprechend als Widmungskategorie Bauland-Wohngebiet zu widmen.

Vorbehaltlich positiver Stellungnahmen der Forst und Wildbach- und Lawinenverbauung, beschließt der Gemeinderat einstimmig den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Wohngebiet“ durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die entsprechende Änderung gefasst, sofern keine Stellungnahme zum Entwurf abgegeben wird.

Anträge auf Neuerlassung eines Bebauungsplanes

a) im Bereich der Gp. 654/1 und 654/16, KG Außervillgraten

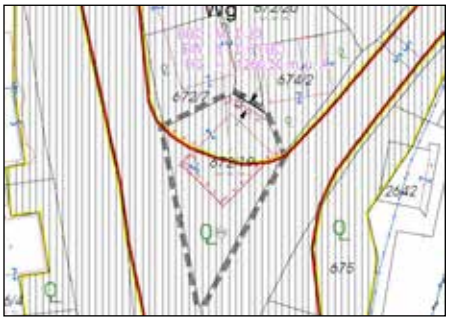
Zur Freihaltung eines Pufferstreifens für Forst und WLV ist im Bereich Gardener, Fraktion Aue, ein Bebauungsplan in Ergänzung zur oben beschlossenen Flächenwidmungsplanänderung zu erlassen.



Vorbehaltlich der positiven Stellungnahmen der BFI Lienz sowie der Wildbach- und Lawinenverbauung beschließt der Gemeinderat einstimmig die Auflage des Entwurfs über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes. Gleichzeitig wird der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

b) im Bereich der Gp. 672/19, KG Außervillgraten

Für ein Bauanzeigeverfahren „Errichtung Photovoltaik“ auf dem Dach des Lagergebäudes der Fa. Egger Johann im Mündungsbereich Winkeltal- u. Villgraterbach ist die Neuerlassung eines Bebauungsplanes erforderlich, um das bei der Aufsichtsbehörde liegende Flächenwidmungsverfahren zu einem Abschluss bringen zu können.



Vorbehaltlich der positiven schriftlichen Stellungnahme des BBA Lienz beschließt der Gemeinderat einstimmig den Entwurf über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss des Bebauungsplanes ebenfalls einstimmig gefasst.

Auftragsvergaben

a) Anschaffung eines **Gabelhubwagen** mit einer Tragkraft von 2500 kg um € 358,80 inkl. MWSt. von der Fa. Let’s Doit Nußdorf-Debant.

b) Für die Bücherei Außervillgraten wird ein neuer **Laptop** inkl. Software um € 1.173,26 inkl. MWSt. von der Fa. U-Net Netzwerktechnik Lienz angekauft.

c) Die **Straßensanierung Krumer Egge** wird gemäß vorliegendem Angebot um € 92.244,50 an die Fa. Swietelsky als Billigstbieter vergeben. Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand.

d) Die Bauarbeiten für die **abwassertechnische Entsorgung Außerhochlahn** werden gemäß vorliegendem Angebot um € 142.416,89 an die Firma Swietelsky als Billigstbieter vergeben. Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand.

Antrag auf finanzielle Zuwendungen

a) Unter Vorsitz von Vize-Bgm. Mair Franz stimmt der Gemeinderat über das eingelangte Ansuchen ab und beschließt mit 10 Ja und 1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit einen **Baukostenzuschuss** in Höhe von € 164,68 an Mag. Josef Mair, HNr. 112 zu gewähren.

b) Der Gemeinderat beschließt mit neun Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit, der BG Alpweg Winkeltal bis zum Ende der laufenden Gemeinderatsperiode, das heißt bis zum Jahr 2028, einen jährlichen **Erhaltungskostenbeitrag** in Höhe von € 2.180,00 nach Vorlage des Kassabuches zu gewähren.

WLV Projekt „Außervillgraten FS“ – Umlage Interessentenanteil

a) Für die Schutzmaßnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung im **Bereich Oberkofl** (Dauersiedlungsbereich) wird ein Interessentenanteil in Höhe von 1/3 des verbleibenden Gemeindeanteiles auf Berechnungsbasis der tatsächlichen Kosten an die Antragsteller Schett Egon und Annelies, HNr. 38a, umgelegt.

b) Für die Schutzmaßnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung im **Bereich Perflwald Rutschung** (außerhalb des Dauersiedlungsbereiches liegend) wird im Sinne des seinerzeitigen Grundsatzbeschlusses ein Interessentenbeitrag in Höhe von 2/3 des verbleibenden Gemeindeanteiles auf Berechnungsbasis der tatsächlichen Kosten an den Begünstigten Mühlmann Florian, HNr. 27a, umgelegt.

Schlussvermessungen und Trennstückregelungen

a) Schlussvermessung Hofzufahrt Brunnhöfe – GZ 4912/19:
Der Bürgermeister berichtet, dass die Elementarschäden Versellerberg behoben bzw. saniert worden sind. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den ausgewiesenen Grundstücksab- und -zuschreibungen gemäß Vermessungsurkunde der Vermessungskanzlei DI Assam & DI Görzer, GZ 4912/19 vom 09.12.2021 vollinhaltlich zuzustimmen.

b) Schlussvermessung Straße Versellerberg – GZ 5173/21:
• *Teilabschnitt Hochegg bis Feichtlreide (Blatt 1):* Im Bereich der Baustelle Feichtlreide / Abzweigung Hochfeichtl wurde die Kehre großzügig ausgebaut und verkehrstechnisch ideal gelöst. Der Grundtausch wurde im Vorfeld abgesprochen.
• *Teilabschnitt Straße unterhalb Geieregg-Jungegg (Blatt 2):* Im Bereich oberhalb der Zelge und unterhalb der Geieregge wurde im Zuge der LWL Grabungsarbeiten ein Böschungsaufbau gemacht. Die Vermessungspunkte wurden so gesetzt, dass die bergseitige Mauer noch in die Erhaltung der Gemeinde fällt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den im Blatt 1 und Blatt 2 ausgewiesenen Grundstücksab- und zuschreibungen gemäß Vermessungsurkunde GZ 5173/21 vom 26.01.2022 der Vermessungskanzlei DI Assam & DI Görzer vollinhaltlich zuzustimmen.

Personalangelegenheiten

a) Die **Lehrstelle zum/r Verwaltungsassistent/in** im Gemeindeamt wird gemeindeintern ausgeschrieben.
b) Die Stellenausschreibung für eine **Krankenstandsvertretung** im Kindergarten erfolgt per Postwurf und auf der Amtstafel.
c) Ab September 2022 gelangt die Stelle eines/r **Kindergartenleiter-s/-in als Karenzvertretung** gemeindeintern sowie im Osttiroler Boten zur Ausschreibung.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 07.06.2022

Auftragsvergaben

a) Die Gemeindearbeiter erhalten neue **Arbeitskleidung** lt. Angebot der Fa. Let’s Doit, Nußdorf-Debant in Höhe von € 1.159,13 brutto.
b) Auf Empfehlung des Bauausschusses erklärt sich der Gemeinderat mit der 2-Pumpen-Variante für die **Pumpstation** im Bereich Schlachtstelle einverstanden und beschließt einstimmig die Vergabe an den Billigstbieter WET Wassertechnik

Mit großer Hoffnung, die bereits mehrfach verschobene Veranstaltung in altbewährter Tradition heuer fortsetzen zu können:

Vorankündigung

20. Universität im Dorf am 24.–25. September 2022

Thema: „Ein unmaskierter Blick auf Corona“

GmbH um € 19.560,00 inkl. 20 % MWSt.

c) Für die **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel** stimmt der Gemeinderat dem umfangreicheren Leistungsangebot – wie auch vom Bauausschuss präferiert – zu und beschließt einstimmig, die Vergabe gemäß dem vorliegenden Angebot der Fa. Egger vom 25.05.2022 um netto € 81.029,93 zuzüglich 20 % MWSt. und abzüglich 3 % Skonto zu genehmigen.

d) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den **Ankauf von zehn Apple iPads** für die Volksschule Außervillgraten gemäß dem vorliegenden Angebot zu genehmigen und den verbleibenden Restbetrag nach Abzug der vom Land Tirol zugesagten Förderungen zu übernehmen.

Antrag auf finanzielle Zuwendungen

a) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich mit einem Zuschuss von 25 % der verbleibenden nichtgedeckten Kosten am **Herz-Ass-Wandertaxi** 2022 zu beteiligen.

b) Für die **Schneeräumung entlang der Thurntaler Straße** wird im Winter 2021/22 eine finanzielle Unterstützung in Höhe von pauschal € 500,00 gewährt.

Grundangelegenheit

Schlussvermessung Versellerbergstraße/ Bereich Bodenhof:

Die Trennstückregelung im Bereich Bodenhof (ausgewiesen in Blatt 3 der Vermessungsurkunde Assam/ Görzer) wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung wegen einiger Bedenken vertagt, um die Angelegenheit noch fundierter abzuklären.

Nach einem kurzen Meinungs- und Informationsaustausch beschließt der Gemeinderat einstimmig, den in Blatt 3 ausgewiesenen Grundstücksab- und zuschreibungen der Vermessungsurkunde der Vermessungskanzlei DI Assam & DI Görzer, GZ 5173/21 vom 26.01.2022 unter der Bedingung zuzustimmen, dass ein Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen wird.

Personal-Angelegenheiten

In schriftlich geheimer Abstimmung beschließt der Gemeinderat von Außervillgraten, die **Karenzstelle des/r Kindergartenleiters/in** an Frau Fürhapter Patricia, 9932 Innervillgraten, zu vergeben.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vom Gemeinderat wird allgemein befürwortet, eine **Ferialstelle** intern auszuschreiben und einen Ferialarbeiter für die Gemeindearbeiterpartie für die Dauer eines Monats anzustellen. Als Anforderungsprofil soll in der Ausschreibung klar hervorgehen, dass der/die Bewerber/in mit manuellen Tätigkeiten vertraut sein muss.

Private Bautätigkeiten in Außervillgraten

Perfler Josef, Unterperfl Omat

Walder Simon und Theresia, HNr. 258

Gemeinde Außervillgraten: Auszug aus den Demographischen Daten von Tirol

Wohnbevölkerung 2021								
Geschlecht		Altersgruppe (in Jahren)						
männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65 und älter		85 und älter
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	in %
382	364	108	14,5	457	61,3	181	24,3	4,4

AusländerInnen 2021			darunter aus			Zweitwohnsitze 2021	
abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2020 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolge-staaten	Türkei	abs.	Quote
8	1,1	14,3	6	-	-	86	11,5

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021						
Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
	Insg.	unehel.	AusländerInnen	Insg.	im 1. LJ	AusländerInnen
5	9	2	-	5	-	-

Wanderungen 2020							
Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insg.	
5	1	11		-6	1	-5	5

Quelle: Land Tirol

Beim 16-stündigen Erste-Hilfe-Grundkurs des Roten Kreuzes im Frühjahr 2022 im Haus Valgrata nutzten über 20 Teilnehmer, darunter auch einige Gemeindebedienstete, die Gelegenheit, die Kenntnisse der Erstversorgung zu erlernen bzw. aufzufrischen. *Foto: Gemeinde*

Schneemessungen 2021/2022

aufgezeichnet von Wilfried Schett, HNr. 148

Neuschnee:

November	50 cm
Dezember	37 cm
Jänner	19 cm
Februar	39 cm
März	1 cm
April	25 cm
Gesamtschneemenge	171 cm

Allgemeine Information zur Sperrmüllsammlung

- Elektroaltgeräte, Baustellenabfälle und gefährliche Abfälle (Dämmstoffe, Eternit, Problemstoffe) dürfen **nicht** über den Sperrmüll entsorgt werden!
- Schrott ist getrennt zu sammeln. Dazu zählen auch Bürosessel, Kindersitze mit Metallgestell etc.

Außervillgraten hat gewählt

Wahlergebnis Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen am 27.02.2022

WAHLBERECHTIGTE: 625

	Gemeinderat	Bürgermeister
ABGEBENE STIMMEN	482	481
GÜLTIGE STIMMEN	447	324
UNGÜLTIGE STIMMEN	35	157
LISTE – LISTENNAME	**Stimmen**	**Sitze**
Gemeinsam für Außervillgraten – GAV	245	7
Unabhängige und Freiheitliche Liste Außervillgraten – UFL	55	1
Aktiv für Außervillgraten Mit Deiner Stimme für Außervillgraten – AKTIV	147	3
BÜRGERMEISTER-KANDIDAT	**Stimmen**	
Mag. Josef Mair	324	

Konstituierende Sitzung am 16.03.2022

BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETER

Franz Mair, 263

GEMEINDERAT

Mitglieder

Bürgermeister Mag. Josef Mair, 112 (GAV)
Bürgermeister-Stv. Franz Mair, 263 (GAV)
GV Julius Trojer, 196/3 (AKTIV)
GV Alfred Perfler, 160/1 (GAV)
GR Andreas Leiter, 62a (GAV)
GR^{in} Christine Hofmann, 208 (GAV)
GR Ing. Florian Mühlmann, 27a (GAV)
GR Johann Senfter, 91 (GAV)
GR Andreas Lusser, 122 (UFL)
GR Josef Pitterle, 270 (AKTIV)
GR^{in} Notburga Walder, 194a/2 (AKTIV)

GEMEINDEVORSTAND

Mitglieder

Bürgermeister Mag. Josef Mair, 112
Bürgermeister-Stv. Franz Mair, 263
GV Julius Trojer, 196/3
GV Alfred Perfler, 160/1

Ersatzmitglieder

GR Andreas Leiter, 62a
GR^{in} Christine Hofmann, 208
GR Josef Pitterle, 270
GR Ing. Florian Mühlmann, 27a

FORSTTAGSATZUNGS-KOMMISSION

Waldeigentümervertreter: Michael Perfler jun. (Ersatz Mag. Markus Perfler)
Gemeindevertreter: Bgm. Mag. Josef Mair (Ersatz Vize-Bgm. Franz Mair)

ARBEITSGRUPPE KRAFTWERK

Bgm. Mag. Josef Mair, Leonhard Trojer als Betriebsleiter, Markus Trojer, Johann Walder, Josef Pitterle

AUSSCHÜSSE

Überprüfungsausschuss

Obmann:
Ing. Florian Mühlmann, 27a

Mitglieder:
Johann Senfter, 91
Notburga Walder, 194a/2

Ausschuss für Familien, Gesundheit und Soziales sowie Generationen

Obfrau:
Christine Hofmann, 208

Mitglieder:
Ing. Florian Mühlmann, 27a
Julius Trojer, 196/3
Ing. Thomas Duracher, 8
Isolde Hofmann, 16

Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft

Obmann:
Andreas Leiter, 62a

Mitglieder:
Johann Senfter, 91
Josef Pitterle, 270
Leonhard Mair, 66

Kooptiert:
Andreas Lusser, 122

Bauausschuss

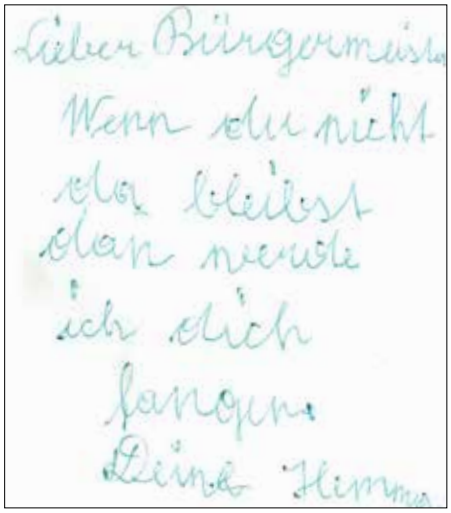
Obmann:
Franz Mair, 263

Mitglieder:
Alfred Perfler, 160/1
Ing. Gerhard Jungmann, 262
Manuel Walder-Moosmann, 7

3 Fragen an … Bgm. Josef Mair

Du bist seit 1992 Bürgermeister von Außervillgraten und hast heuer in deine 6. Periode gestartet. Kannst du dich noch an deinen ersten Tag im Gemeindeamt erinnern?

Für mich war das damals ein besonders spannender Tag. Viel Neues stand mir bevor. Bereits am Wahlsonntag, den 15. März 1992, nachdem ich bei der damals ersten Bürgermeisterdirektwahl von den drei Bürgermeisterkandidaten im ersten Wahlgang mit einem deutlichen Ergebnis zum Bürgermeister unserer Gemeinde Außervillgraten gewählt war, hat mich mein Vorgänger Perfler Michl am Nachmittag ins Gemeindeamt bestellt und mir gleich alle Schlüssel übergeben.



Die nächsten Tage waren geprägt von viel Neuem. Eine besonders nette Begebenheit ist mir bis heute in Erinnerung geblieben: Hemma, die Tochter von meinem Vorgänger Michl wollte unbedingt den neuen Bürgermeister, also den Nachfolger von ihrem Papa sehen und treffen. Leider hat sie mich nach Unterrichtsende nicht im Gemeindeamt angetroffen. So hat sie mir einen kleinen Brief geschrieben, der heute noch eingerahmt im Bürgermeisterbüro steht.

Was war für dich damals am Beginn deiner Funktion die größte Herausforderung bzw. welche Lehren

zieht man nach 30 Jahren aus einem Amt wie diesem?

Wie ich schon vorhin gesagt habe, war es die Fülle an Neuem in kurzer Zeit. Ich war vor meiner Wahl zum Bürgermeister unserer Gemeinde nie Mitglied des Gemeinderates von Außervillgraten. Damals, als Mitglied in mehreren Vereinen sowie als Obmann der Landjugend/Jungbauernschaft, war mir das örtliche Vereinsleben vertraut. Mit den Persönlichkeiten und Entscheidungsträgern im Dorf- und Gemeinschaftsleben war ich in guter Verbindung. Trotzdem habe ich erfahren müssen, dass der Weg in der kommunalen Entscheidungsfindung neu und manchmal anders ist. Es sind nicht nur sachliche Argumente zu berücksichtigen, sondern nicht selten persönliche Befindlichkeiten nicht minder gewichtig. Die Erkenntnis und Lehre nach 30 Jahren könnte man mit der Formel „panta rhei“ umschreiben, welche soviel bedeutet wie: „alles fließt“. Die Menschen wollen grundsätzlich Kontinuität. In wenigen anderen Funktionen, Aufgaben oder Berufen erlebt man so viele Veränderungen und Vielfalt wie in der Funktion des Bürgermeisters. Am meisten erinnere ich mich bei einem Rundgang durch den Friedhof wieviel Leben, Geschichte, Begebenheiten, Begegnungen und Erinnerungen hier ruhen, beinahe ein ganzes Dorf einer Generation. Andererseits ist man gefordert, den gesellschaftlichen Veränderungen, den geänderten Bedürfnissen, Notwendigkeiten und Erwartungen auch in einem kleinen Dorf gerecht zu werden und die Rahmenbedingungen für das Zusammenleben der Menschen zu schaffen und anzupassen.

In welche Richtung soll sich Außervillgraten mit dir und dem neuen Gemeinderat in den kommenden sechs Jahren entwickeln?

Wenn wir beobachten, wieviel derzeit in unserer Gemeinde gebaut und geschaffen wird, ist dies ein positives Zeichen für die Gemeinde. Gerade in einer Zeit, in der man vieles nicht abschätzen und einordnen kann, ist dies besonders wichtig. Vor allem ein Signal, dass viele in unserem, im eigenen Dorf ihre Zukunft sehen und darauf bauen. Für mich als Bürgermeister und für den Gemeinderat ist es herausfordernd, Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Besonders erfreulich ist, dass wir heuer den Zeitpunkt erreichen, beinahe hundert Prozent aller dauerbesiedelten Objekte der Gemeinde an die öffentliche Kanalisation angeschlossen zu haben und dass für einen fast gleich hohen Anteil die Möglichkeit auf einen LWL – schnellen Internet Anschluss gegeben ist. Gerade in der momentanen Zeit, wo bewusst wird, wie vernetzt die Wirtschaft ist und wie arbeitsteilig die Produktion mit allen negativen Erscheinungen erfolgt, erkennen wir, dass kleinräumiges und kleinstrukturiertes Wirtschaften und Arbeiten auch ihren Wert haben. Wir legen einen großen Stellenwert auf stärkere regionale Wertschöpfung und vor allem in Wert setzen unserer Ressourcen. Einige aktuelle konkrete Projekte bestärken uns in diesem Ansatz.

Bereits in den letzten Jahren haben wir ein Schwergewicht auf bedarfsorientierte, alterserweiterte und gemeindeübergreifende Kinderbetreuung gelegt und wir wollen diesen Weg auch in Zukunft im Interesse von Familien und beruftstätigen Müttern fortsetzen. Die Belegungszahlen in unserem Kindergarten bestätigen uns diesen Weg.

Eine wichtige unverzichtbare Stütze und Motor im dörflichen und gesellschaftlichen Leben bilden die örtlichen Vereine und Institutionen. Vieles hat in den letzten beiden Jahren gelitten. Wir hoffen, vertrauen und bauen auf ein lebendiges vielfältiges Vereins- und Dorfleben wo die Freiwilligenarbeit unverzichtbar und unbezahlbar ist. Wir werden auch weiterhin diesen hohen Stellenwert schätzen und fördern.

Ortschronistenteam

Die Bildung eines **Ortschronistenteams** steht in den Startlöchern. Annewandter Michael (vom Ortschronistenteam Obertilliach) und Bezirkschronist Josef Wurzer stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Foto: Bgm. Josef Mair

Was ist los im Wald?

Der Gemeindewaldaufseher berichtet

Wie leider seit dem Windwurf 2018 gewohnt, besteht die Waldwirtschaft derzeit aus Schadholzaufarbeitung, welche sämtliches Personal beschäftig und fordert. Der Schneedruck INGMAR von 2019 ist mittlerweile aufgearbeitet. Derzeit sind alle Arbeitskräfte mit der Aufarbeitung des Schneedrucks VIRPY vom Dezember 2020 beschäftigt. Diese Arbeiten werden uns heuer und sicher auch nächstes Jahr beschäftigen. Heuer wurden bereits 9.500 m³ Holz aufgearbeitet. (In normalen Jahren beträgt ein Jahreshiebsatz des Waldbetreuungsgebietes Außervillgraten insgesamt 6.500–7.000 m³). Somit werden bis Ende des Jahres sicher wieder an die 20.000 m³ Holz anfallen und der Hiebsatz um das Doppelte überschritten.

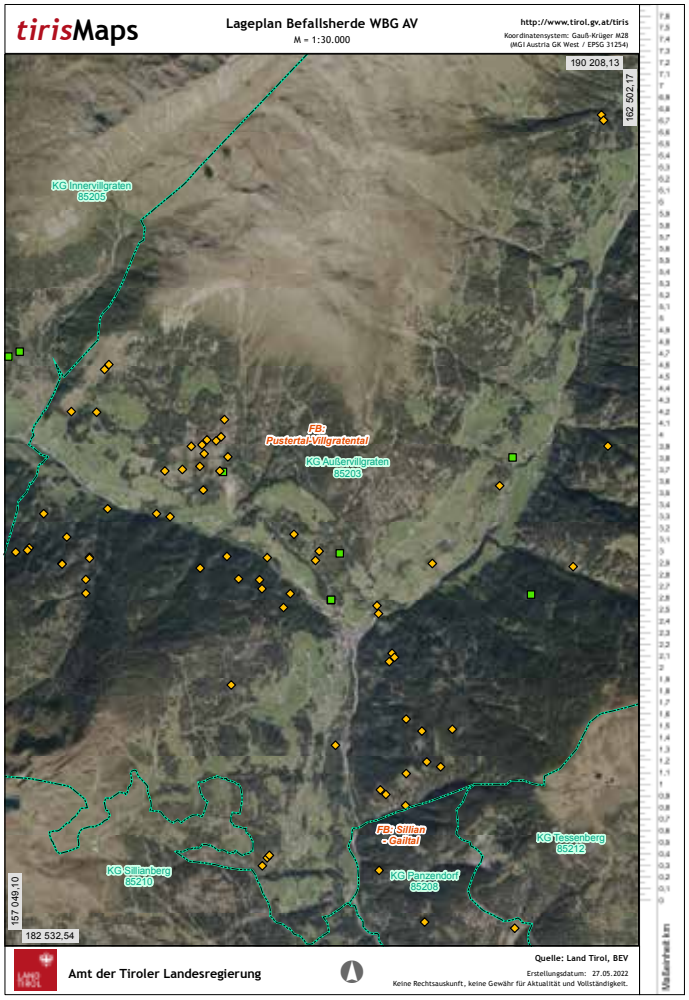
Da diese Holzmengen bei weitem nicht mehr nachhaltig sind, ist die Aufforstung der entstandenen Kahlflächen oberstes Gebot. Die Aufforstung ist heuer beinahe abgeschlossen und es wurden 26.476 Stk. Pflanzen gesetzt. Die Mischung der Pflanzen erfolgt zukunftsorientiert nach dem Klimawandel und Vorgaben des Waldfonds und betrug 57 % Fichte und 43 % Mischbaumarten wie Lärche, Zirbe, Tanne, Bergulme, Bergahorn und Vogelkirsche.

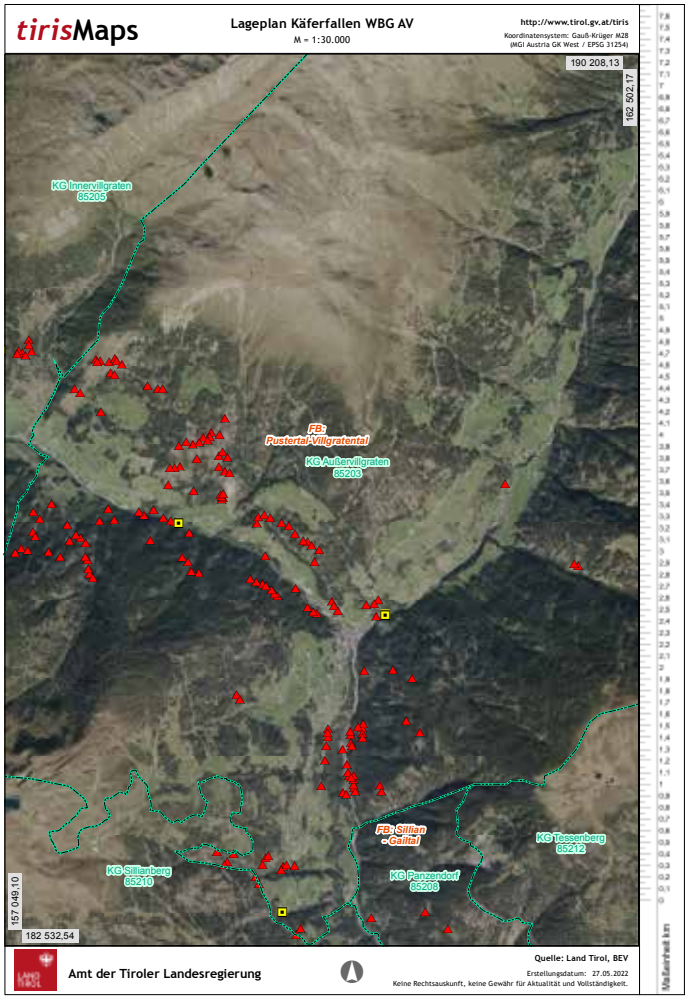
Ein massives Problem stellt der Befall durch den Buchdrucker und dessen Entwicklung dar. Die Überwachung der Schwärmzeitpunkte und Käfermenge erfolgt durch drei Schlitzfallen, welche wöchentlich entleert werden und die Käfermenge an die Bezirksforstinspektion übermittelt wird. Die Messung der Käfer erfolgt in ml und kann dann auf die Stückzahl umgerechnet werden. Damit werden auch die tirolweiten Lageberichte über den Buchdrucker erstellt und die Prognosen berechnet. Laut Modell wird in unserer Höhenlage von ca. 1.300 m an der Sonnseite die 1. Generation um den 10.07. und in der Schattseite um den 24.07.2022 ausfliegen.

Borkenkäfer

Zur Bekämpfung und Hintanhaltung der Massenvermehrung versuchen wir gemeinsam mit Unterstützung der Landesforstdirektion die Maßnahmen **Schadholzaufarbeitung, TRINET P, Überwachung und Aufarbeitung von frischem Stehendbefall** rasch umzusetzen. Die laufende Schadholzaufarbeitung bringt viel brutfähiges Material inkl. eingebohrtem Käfer aus dem Wald und in die Säge, wo er durch die Entrindung mechanisch vernichtet wird. Einen großen Beitrag leisten auch die 160 Stk. TRINET P Fallen, die an neuralgischen Punkten im gesamten Gemeindegebiet verteilt sind und den Buchdrucker anlocken und nach Kontakt mit dem giftigen Netz abtöten. Als zusätzliche Maßnahme wird die Landesforstdirektion aufgrund unserer erstellten Karte mit den Befallsherden Trupps in die Wälder entsenden, welche umliegende Bestände auf frischen Stehendbefall kontrollieren und diesen auch markieren, damit die Grundbesitzer nach Verständigung rasch reagieren können und diese Bäume

Anlieferung TRIENT P





durch Fällung und Entrindung oder Abtransport unschädlich machen.

Erklärung System TRINET P

Die Borkenkäferfallen sind mit einer Pheroprax-Ampulle (ein Pheromonpräperat) ausgestattet, die den Buchdrucker anlocken. Pheromonpräparate zählen zu den organischen Pflanzenschutzmitteln natürlicher Herkunft und dienen der Verwirrungstechnik im Obst- und Weinbau (Verwirrung von Schmetterlingsmännchen) oder zum Fangen von Borkenkäfern im Forst. Pheromone sind chemische Verbindungen, die von Insekten freigegeben werden, um Artgenossen Anlockungssignale (meist zur Paarung) zu übermitteln.
In das schwarze Netz ist ein Kontaktgift (α-Cypermethrin) eingewebt, welches durch diese spezielle Technik nicht ausgewaschen wird und somit ca. sechs Monate fängisch ist. Die Käfer setzen sich auf das Netz und nehmen über die Beine innerhalb von 1 bis 2 Sekunden die entsprechende Menge Gift auf. Manche können noch kurze Flugstrecken zurücklegen, andere fallen sogleich vom Netz herunter.
Der große Vorteil dieser modernen Bekämpfungstechnik ist, dass nach

Trinet P wirkt

Schlitzfalle

dem Aufbau, unmittelbar nach der Schneeschmelze, die Wirkung ohne weitere Wartung und Kontrolle für sechs Monate anhält. Lediglich die Pheromonampulle muss nach acht Wochen ausgetauscht werden. Im Gegensatz dazu können Holzvorlagen teilweise erst zu spät vorgelegt werden, sind im Wochenabstand zu kontrollieren und dann nach dem Einbohren des Buchdruckers umgehend zu entfernen, um nicht das Gegenteil einer Bekämpfung zu erreichen. Das würde die ohnehin schon knappen Kapazitäten noch mehr binden.

Bericht und Fotos:
GWA Ing. Pitterle Thomas

Holzmarktbericht: Mai 2022

Es ergibt sich für die Fichte laut dem aktuellen tirolweiten Holzmarktbericht (www.tirol.gv.at) im Nichtstaatswald folgende durchschnittliche Preisgestaltung:

Fichte Blochholz B/C 2a-3b	129,26 €/m³	+2,2 %	Auswertungsbasis 9.505 m³
Fichte Blochholz Cx	103,20 €/m³	+5,3 %	Auswertungsbasis 2.325 m³
Nordtirol			
Fichte Blochholz B/C 2a-3b	129,81 €/m³	+2,1%	Auswertungsbasis 8.900 m³
Fichte Blochholz Cx	105,37 §/m³	+5,1%	Auswertungsbasis 2.005 m³

Übrige Sortimente und Gebietsauswertung Nord- und Osttirol

Die notwendige Mindestmenge von 1.000 m³ und die Anzahl von mind. 5 Verkaufspartien wurden nicht erreicht. Alle angegebenen Preise verstehen sich frei Waldstraße exkl. USt.

Quelle: www.tirol.gv.at – Holzmarktbericht

Spenden Ahornblatt für Dezember 2021

Agnes Duracher, 8
Alois Bergmann, 121
Alois Lanser, Sillian
Alois und Hedwig Ortner, Innervillgraten
Alois Widemair, 26
Aloisia Walder, 166
Anna Mühlmann, 52
Annelies Schett, 38
Anonym 5x
Augustin Ortner, Pfons
Barbara Lusser, 146
Barbara Ortner, 131
Birgit Altinger, 10
Cäcilia Mühlmann, 109
Cäcilia Perfler, 45
Cäcilia Widemair, 156
Christine Hofbauer
Cilli Kapferer, 32
Dipl. Päd. Markus Kozubowski
Emma Brunner, Oberlienz
Emmerich Mühlmann, Rum
Erna Ortner, 11
Fam. Leiter, 78
Franz Hofmann, Münster
Harald und Gertraud Reitz
Harry Dirk Hilbert Moraal und Jenny Antoinette van Lente
Hedwig Pirgler
Helene Hofmann, 16
Helmut Reisinger
Jakob Bergmann sen., 186
Johann Bachmann, Innervillgraten
Johann Bergmann, 177
Johann Mühlmann
Johann Walder sen., 14
Johann Weitlaner jun., 178
Johann Weitlaner sen., 178
Johanna und Pius Schaller, 57
Johannes und Bernadetta Ortner, Arzl im Pitztal
Josef Mühlmann sen., 70
Josef Mühlmann, 28
Josef Perfler, 161
Josef und Hermann Wurzer, 58
Josef Walder
Konrad und Maria Mühlmann, 27
Kurt Kapferer, 32
Leo Fürhapter
Leonhard Trojer, 230
Mag. Josef Mair, 112
Maria Jungmann, Strassen
Maria Pitterle, 12
Maria Trojer, 170a
Maria und Leo Perfler
Martin Mayerl, Dölsach
Martin Schett, Innervillgraten
Michael sen. und Michael jun. Perfler, 48
Michael Walder, 130
Paul Wurzer, 162
Peter Schmidhofer, Sillian
Raimund Bergmann, 167
Regina Nocker, Innsbruck
Romy Moser
Rosa Walder, Strassen
Servitenkonvent Innsbruck
Stefan Kraler, 100
Stuwe Lutz, Köln
Thaddäus Leiter, 64
Waltraud Moser, 184

Wir bedanken uns herzlich!

Wurzbachlawine am 15. April 1962

Am Montag kamen die Nachbarn zu Hilfe. Dieses Foto wurde von Pirgler Franz zur Verfügung gestellt.

Oberstabswachmeister Gregor Außerhofer (verst.), schaufelte mit den Soldaten der Garnison Lienz den Weg notdürftig frei. Die weitere Räumung überließ man der Sonne. Das Foto wurde zur Verfügung gestellt von der WLV Lienz.

Am Nachmittag des Palmsonntags 1962 löste sich auf der Wurzfläche und im Wurzerkor eine gewaltige Lawine und stürzte den vollbestockten Wald mitreißend über den Wurzbach ins Tal.
Frau Pirgler Hedwig erzählt über den Palmsonntag 1962: In der Früh lag schon so viel Neuschnee, dass wir nicht zur Kirche kamen. Es schneite intensiv weiter, aber dass wir in eine Lawine kommen könnten, hätten wir uns nie gedacht. Doch um die Marendezeit läutete das Telefon. Der Pirglerbauer rief an: „Die Lawine kommt!“ Mein Mann Josef, der leider schon verstorben ist, sagte noch: „Schnell alle in den Türstock!“ Und schon wurde es finster, und es krachte rund um das Haus. Die anschließende unheimliche Stille wurde vom herzhaften Lachen unserer Tochter Hedwig, die im Wagerl saß, unterbrochen. Ich höre es heute noch. Wir waren schon zu fünft und kamen ohne Schaden davon. Die Fenster waren ganz geblieben und das Haus war nur leicht beschädigt. Die Lawine hatte einen Bretterstock vom Sägewerk des Josef Leiter vlg. Wurzer vor das Haus geschoben. Die erste Nacht verbrachten wir bei unserem Nachbarn Hirber. Wir hatten wirklich einen guten Schutzengel und heute bewahre ich noch die drei Agnus Dei auf, die wir damals schon im Haus hatten. *wj*

Schadenfeuer im Widum von Außervillgraten

Aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Außervillgraten

Am Samstag den 21. Jänner (1888) ungefähr um halb 4 Uhr nachmittags begann es in den Röhren des Sparherdes im Widum von Außervillgraten zu brennen.
Glücklicherweise wurde, wenigstens so glaubt man, in kurzer Zeit das Feuer gelöscht. Der hochw. Kurat stand noch um Mitternacht auf, um nachzuschauen, ob wohl nirgends mehr Gefahr vom Feuer wäre. Er entdeckte nichts und begab sich wieder zur Ruhe. Am folgenden Sonntag morgens um 6 Uhr war Frühmesse und keiner der Andächtigen ahnte ein bevorstehendes Unglück.
Bald nach der Messe entstand Feuerlärm. Der Widum brennt! hieß es. Die Wirtschafterin des Herrn Kuraten bemerkte zuerst das Feuer. In kurzer Zeit stand der Dachstuhl in Flammen, und es war nicht möglich, denselben zu retten. Was unter dem Dache aufbewahrt war, wurde sozusagen alles eine Beute des Feuers. Es ging zu Grunde der schönste Ornat 1, (das Bluviale 2 war zum Glück in der Sakristei), das beste Belum, einige Kelchvelums und eine Schutzengel Statue. Korn und die Bibliothek, wohl viele Kleidungsstücke der Häuserin, Wäsche des Herrn Kuraten und des Kooperators, Flachs und Wolle wurden

gleichfalls ein Raub der Flammen. In den Wohnzimmern der beiden Geistlichen und im Parterre konnte alles gerettet werden.
Dank den Innervillgratern, die mit ihrer Spritze kamen, Dank vorzüglich auch der tapferen, gutgeschulten Feuerwehr von Sillian, dass die prächtige, erst restaurierte Kirche, die nur einige Schritte vom Widum entfernt ist (das Vordach fing bereits Feuer), und die umliegenden Häuser verschont blieben.
Die Außervillgrater müssen gewiss dankend ihre Hände zum Himmel erheben, zum Allmächtigen, welcher den Elementen Einhalt gebieten kann, dass ihre Kirche, seine Wohnung in diesem stillen Tale, nicht Opfer des Brandes wurde. Denken, aber nicht beschreiben kann man sich den Schrecken der beiden hochw. Herren und der Wirtschafterin. Diese werden im Gasthause des Herrn Leiter, welches gegenwärtig nicht zur Wirtschaft benötigt wird, ihre Wohnung aufschlagen. Der Schaden mag wohl bei 2000 fl. betragen. (In einem anderen Briefe an die „neuen Tiroler Stimmen“ war die Mitteilung enthalten, dass die Gemeindespritze von Außervillgraten, die unter dem Dache aufbewahrt war, mitverbrannte. Da ist doch die Frage berechtigt, ob der Dachboden irgend eines Gebäudes der geeignete Aufbewahrungsort für die Feuerwehr sei. A. b. R)

Aus dem Andreas Hofer
Wochenblatt v. 26.1. 1888 S. 6
Gefunden von Ortner Alois,
ehemaligen Schriftführer der
FF-Außervillgraten.

Anmerkung: *Aus diesem Bericht ist zu entnehmen, dass bereits 15 Jahre vor Gründung der Freiwilligen Feuerwehr 1903, eine Spritze bzw. eine „inoffizielle“ Feuerwehr in Außervillgraten vorhanden gewesen sein muss.*

Mein Heimatort

Fernab vom großen Lärm liegt mein Heimatort
für jeden ein Glück, der leben darf dort.
Eng und recht schmal
ist das in eine friedliche Landschaft eingebettete Tal.
Ringsum die Berggipfel ragen heraus
das ist ein wahrer Augenschmaus.
Hier durfte ich die ersten Schritte wagen
viel Neues erkunden und erfahren.
Geredet wird im Villgrota Dialekt
der ist zu verstehen auch für Auswärtige nicht schlecht.
Der Dorfkern war klein
er hat sich entwickelt prächtig und fein.
Häuser wurden recht viele erbaut
das Haus „Valgrata“ wurde sogar über die Straße drüber gebaut.
Autos waren recht rar
Erledigungen waren zu Fuß machbar.
Zu den entlegenen Höfen weit droben
fuhr man kurzerhand mit dem Aufzug nach oben.
Die Straßen waren holprig und schlecht
heute sind sie asphaltiert und perfekt.
Es gab in jeder Fraktion
höchstens ein öffentliches Telefon.
Die Villgrota waren schon immer erfinderisch und hoch motiviert
haben sogar Güterseilbahn und Pflug konstruiert.
Mein Heimatort hat Veränderungen angenommen
im Laufe der Zeit auch ein neues Outfit bekommen.
Dorf- und Kirchplatz wurden neu gestalten
die Musikkapelle hat ein Pavillon erhalten.
Moderne Kommunikationsmittel haben Einzug gehalten
Daten werden auch in Villgrotn am Computer verwalten.
Das Postamt ist dem Sparstift zum Opfer gefallen – o je
es gibt aber Geschäfte, Bank, Schule, Kindergarten und vieles mehr.
Gelebt werden hier Brauchtum und Tradition
viele übernehmen eine ehrenamtliche Funktion.
In dieser abgelegen, wundervollen, ruhigen Natur
erlebt man das Zusammenspiel von Landwirtschaft, Mensch und Kultur.
So schön und einzigartig ist Außervillgraten allein
hier fühl ich mich wirklich daheim.

Johanna Schaller

Zu STINER im Gasthof Einkehr

Das legendäre Gasthaus Einkehr, ein jahrzehntelanger Ort der Begegnung, Veranstaltungsraum für Hochzeiten, Bälle, Versammlungen, Tanzturniere, Preisverteilungen, Treffpunkt für Gäste und Heimische und schließlich für die Hinterbliebenen das Totenmahl nach der Beerdigung.
Vor dem Haus in bester Erinnerung der festlich geschmückte und von der Besitzerfamilie betreute Altar zum Evangelium anlässlich jeder Prozession und so manches Konzert der löblichen Musikkapelle.
Umsicht, die nötige Gastfreundschaft und bei Bedarf eine laute Stimme war vor allem vom Gastwirt Augustin Ortner gefordert, nicht immer ging alles reibungslos über die Bühne. Etwas zu viel dem Alkohol zugeneigte Gäste, endlose Diskussionen und erhitze Gemüter sorgten dafür, dass die Flügeltür im Vorraum nur selten mit einer intakten Glasscheibe ausgestattet war. Spätestens zur ortsüblichen Sperrstunde um Mitternacht zeigte sich, dass die Gendarmerie Beamten als Gesetzeshüter halt doch am längeren Ast sitzen, weder die angestrebte Flucht durch den Stall oder ein „abseilen“ über das Fenster der Veranda in den darunter fließenden Villgraterbach war ratsam.

Um 1964: Hochzeit zu Stiner mit den Villgrater Buam. (V.l. Alois Trojer, Heinrich Gardener, Johann Mühlmann, Alois Gardener) im Vordergrund der Wirt Augustin Ortner.

Das besondere Bild

„Tschuppensetzen“ in Lehrer Obbruggers Wald (im „Äuele“) Schuljahrgänge 1942/43

Buben: unbekannt, Josef Perfler, Oberorter / Josef Schett, Kreuzgrube, Förster / Josef Mühlmann, Trojhäusl / Herbert Bachlechner, Glaser / Hubert Perfler, Weitlane / Engelbert Schett, Glinze / Josef Bachlechner, H. Mitterwurzen / Alois Kraler, Asthof (Waldaufseher)
vorne sitzend: unbekannt

Mädchen: Raimunda Mayr, Stefan / Rosa Bachlechner, Gliefen / Irmgard Bachlechner, Glaser / Maria Wiedemair, Raut / Imelda Mühlmann, Obbruggen

Foto: Jos. Obbrugger, 1955

Bergsteigerdorf Johnsbach

In einem kleinen Seitental des Ennstales liegt am Südrand der Gesäuseberge und mitten im Nationalpark Gesäuse das **Bergsteigerdorf Johnsbach**. Der Ort erstreckt sich vom tiefsten Punkt, der Hartelsgrabenbrücke (521 m), bis zum höchsten Gipfel der Gesäuseberge (Hochtor 2.369 m) und liegt zwischen zwei großen Gebirgsmassiven, der Hochtorkette und der Reichensteingruppe.
Johnsbach ist seit 2015 Teil der Gemeinde Admont und verzeichnet um die 150 Einwohner. Der gleichnamige Johnsbach fließt durch ein Seitental und gibt dem Ort seinen Namen. Eine besondere Statistik bietet Johnsbach durch die geringe Einwohnerzahl und die große Fläche (97,7 km²). Der Ort hat somit eine Bevölkerungsdichte von 1,5 Personen pro km².
Das Tal ist bereits seit 140 Jahren vom Tourismus geprägt und zieht vor allem Alpinisten und Skitourengeher von weither an.

Foto: ©Andreas Hollinger

SCHUTZHÜTTEN
- Heßhütte (1.699 m)
  ÖAV-Sektion Austria
- Mödlinger Hütte (1.523 m)
  ÖAV-Sektion Mödling
- Haindlkarhütte (1.121 m)
  ÖAV-Sektion Austria

GEBIRGSGRUPPE
- Ennstaler Alpen (Gesäuseberge)
- Eisenerzer Alpen

WICHTIGE GIPFEL
- Admonter Reichenstein (2.251 m)
- Großer Ödstein (2.335 m)
- Hochtor (2.369 m)
- Planspitze (2.117 m)

AKTIVITÄTEN im Sommer
- Wandern: Johnsbacher Almrunde, Sagenwanderweg, Bibelweg, Naturerlebnisweg Rauchboden
- Bergtouren
- Klettern: Petternpfad – Auf den Spuren der Wildschützen
- Klettersteige: Wasserfallweg, Alpinpark, Geosteig Silberreith
- Mountainbiken

BESONDERHEITEN
- **Nationalpark Gesäuse:** Besonders zu erwähnen ist das umfangreiche Nationalpark-Bildungsangebot, das von halb- bis mehrtägigen Natur-Erlebnis-Wanderungen und Exkursionen bis zu Nachtwanderungen und kompletten Projektwochen reicht.
- **Bergsteigerfriedhof in Johnsbach:** Der Friedhof enthält Grabsteine und Grabkreuze all jener Menschen, die bei ihren Wanderungen, Berg- und Klettertouren in den Gesäusebergen ums Leben gekommen sind.
- **Stift Admont & Bibliothek:** Als ältestes Kloster der Steiermark ist es seit Jahrhunderten der geistige und ökonomische Impulsgeber der Gesäuseregion. Berühmt und viel besucht ist die Klosterbibliothek, sie beherbergt 160.000 Bände sowie zahlreiche Handschriften und Inkunabeln.
- **Mobilitätsplattform GSEISPUR:** Die sanft-mobilen Angebote der GSEISPUR machen Sie einfach und flexibel mobil – ganz ohne eigenes Auto.
- **Odelsteinhöhle:** Sie war eine der ersten Höhlen, die man Anfang des 20. Jahrhunderts zu einer Schauhöhle ausgebaut hatte. Bei der Odelsteinhöhle handelt es sich um eine Kalksinterhöhle mit interessanten blauen Eisenblüten. Weltweit berühmt wurde die Odelsteinhöhle jedoch durch ihre reiche Ausstattung mit grünlichbläulichen Aragonitkristallen.

Anm. der Redaktion: *In den kommenden Ausgaben vom Ahornblatt möchten wir jeweils ein Bergsteigerdorf in Kurzform präsentieren. Den Anfang machen wir mit dem Bergsteigerdorf Johnsbach im Gesäuse, in welchem kürzlich die Jahrestagung stattgefunden hat.*

Goldene Hochzeit v. Hildegard & Georg Glahn, HNr. 205

Die Liebe zwischen zwei Menschen lebt von den schönen Augenblicken. Aber sie wächst durch die schwierigen Zeiten, die beide gemeinsam bewältigen.

Hildegard, geborene Hofmann, kam am 10. Oktober 1949 zu Aigen, als ältestes von elf Kindern zur Welt. Nachdem sie acht Jahre lang die Volksschule in Außervillgraten besucht hatte, verbrachte sie noch einige Jahre am elterlichen Hof bei der Arbeit und der Erziehung und Pflege der jüngeren Geschwister zu helfen. Während dieser Zeit besuchte sie auch immer wieder verschiedene Kurse über Haushaltung und Handarbeiten. Noch heute ist sie eine begeisterte Schneiderin und Bäckerin. Auch ihr Garten macht ihr sehr viel Freude.
Als Hilda 13 Jahre alt war, traf die Familie ein schwerer Schicksalsschlag. Der älteste Sohn der Familie verunglückte tödlich.
Nachdem sie einige Arbeitsstellen im Gastgewerbe und als Haushaltshilfe hinter sich hatte, kam sie im Jahr 1969 nach Wallgau in Bayern, und begann dort im Parkhotel Post als Zimmermädchen zu arbeiten. Dort lernte sie auch einige Zeit später ihren Georg kennen.

Georg, geboren am 14. Dezember 1951, erblickte als jüngstes von fünf Kindern das Licht der Welt. Er wuchs wohlbehütet mit seinen Geschwistern in Paderborn in Deutschland auf. Er besuchte dort die Pflichtschule und war begeisterter Messdiener und Fußballer. Nach Beendigung der Schule begann er eine Lehre als Koch, die er auch erfolgreich abschloss. Nach einigen Stationen in verschiedenen Restaurants und Hotels verschlug es auch ihn 1970 ins schöne Bayern. Bald darauf lernten sich Hilda und Georg kennen und lieben.
Als der junge Mann aus der Stadt zum ersten Mal zu Besuch am Bergbauernhof war, muss das fast ein „Kulturschock“ für ihn gewesen sein. Aber er wurde von seinen Schwiegereltern und den Geschwistern seiner späteren Frau so herzlich aufgenommen, dass er sich rasch sehr wohl fühlte.
Die Hochzeit fand auf Wunsch der Braut am 1. Juli 1972 in Absam statt, da auch ihre Eltern schon dort geheiratet haben. Nach der Trauung durch Kooperator Franz Hofmann „Tillga Franzl“ lud man noch zum Essen und gemütlichen Beisammensein ein. Die Hochzeitsgesellschaft begab sich nach der Feier zurück nach Außervillgraten, um dort noch ein paar Tage zu verbringen. Wie nahe Freude und Leid beieinander liegen erfuhr das junge Brautpaar nur zwei Tage später. Am 3. Juli 1972 verstarb der Vater der Braut, Alois Hofmann, an einem Herzinfarkt.
Einige Tage nach dem Begräbnis zog das junge Paar wie geplant mit seiner kleinen Tochter nach Paderborn. Doch schon bald begannen die Überlegungen, ob man nicht nach Osttirol ziehen sollte, um die Mutter und die Geschwister zu unterstützen. Als dann auch noch die Mutter schwer erkrankte und 1978 verstarb, wurden die Pläne konkret

Gnadenhochzeit von Theresia & Johann Mühlmann

Am 03.02.2022 feierten Theresia und Johann Mühlmann, vlg. Kalber, HNr. 109, ihren 70. Hochzeitstag. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliert das Redaktionsteam herzlich und wünscht dem Jubelpaar weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit. *Foto: Regina Mühlmann*

Foto: privat

und Hilda und Georg beschlossen, den Schritt zu wagen. Sie gaben in Deutschland alles auf, was sie sich aufgebaut hatten, um mit ihren beiden Kindern in Außervillgraten eine neue Heimat zu finden. Die ersten Jahre wohnten sie am elterlichen Hof, um die Geschwister von Hilda bestmöglich zu unterstützen. Einige Jahre später begannen sie mit dem Bau eines Eigenheimes in der Aue in Außervillgraten.
Im Laufe der Jahre haben sich alle gut in die Dorfgemeinschaft und das Vereinsleben eingefügt. Besonders beim Roten Kreuz ist die ganze Familie sehr engagiert. Hilda und Georg, sowie alle Kinder und Schwiegerkinder sind beim Roten Kreuz aktiv. Georg war über lange Jahre Ortsstellenleiter in Sillian. Außerdem machen sie sehr gerne ausgedehnte Spaziergänge und Ausflüge nach Kärnten. Sehr oft dabei sind die zwei jüngsten Enkelkinder. Trotz einiger Höhen und Tiefen stehen die beiden fest zusammen und genießen die Zeit miteinander. Die Kinder Christina, Marcus und Michael sind verheiratet und stehen fest im Leben, und haben ihren Eltern inzwischen fünf Enkelkinder geschenkt.
Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele glückliche und gesunde Jahre zusammen!

Goldene Hochzeit von Reinhold & Barbara Ortner vlg. Zulehen, HNr. 131

Am 29. April regnete es Ehe-Gold für **Reinhold und Barbara Ortner,** geborene Huber. Vor einem halben Jahrhundert reichten sich die beiden die Hand zum schönsten Lebensbund. Der unerfüllte Kinderwunsch und das Fehlen eigener Nachkommen für den Hof macht betrübt und wiegt schwer, dafür jedoch kommt dem „Zu zweit sein“ und dem „Wir“ eine umso tiefere Bedeutung zu. Im Wissen, was sie aneinander haben und wie man mit Liebe, Treue, Respekt, Verständnis und Zusammenhalt das Leben meistert, blickt das Jubelpaar heute mit großer Dankbarkeit auf die gemeinsam verbrachten Jahre zurück.

Foto: Tanja Wieser

Reinhold kam am 21. Mai 1942 als drittes von insgesamt sieben Kindern der Eltern Johann und Anna Ortner in Außervillgraten zur Welt. Nach der Volksschulzeit war er der einzige seiner Geschwister, der die neu errichtete Hauptschule in Sillian besuchte. Den schottrigen Schulweg legte er mit dem Rad zurück und durfte über die Wintermonate bei Fam. Webhofer zu „Gratz“ übernachten. Die meisten seiner Geschwister gingen aufs Gymnasium und sind alle in Nordtirol sesshaft geworden. Nachdem sein ältester Bruder auf die Nachfolge verzichtet hat, übernahm Reinhold die elterliche Landwirtschaft und betrieb diese im Nebenerwerb. Damals hat seine Familie auch noch die Leiter Alm im Hinterwinkeltal mitbewirtschaftet. Seine Geschwister unterstützten ihn viele Sommer lang tatkräftig bei der Heuarbeit und auch auf die helfende Hand vom „Weber

Franz“ konnte er stets zählen. Reinhold verschrieb sich ganz und gar der Rinderzucht und steckte mit seiner Begeisterung für das Vieh auch seine spätere Frau Barbara damit an. Viel und oft traf man die beiden gemeinsam bei den Versteigerungen.
Kennengelernt hat Reinhold seine Barbara im Vereinsheim des Alpenvereines in Sillian, wo Barbara früher Mitglied war. Nach einem Auftritt des Männergesangsvereines kehrte die Sängerrunde im Alpenvereinslokal ein. Am Ende eines netten, lustigen und geselligen Abends brachte Reinhold dann seine hübsche Eroberung nach Hause. Dass Barbara keine Bauerntochter war, störte ihn nicht, die Funken sind nämlich schon längst geflogen und auch für Barbara war schnell klar, dass ihr der Jungbauer gefällt und sie sich ein Leben an seiner Seite vorstellen kann.

Barbara erblickte am 21. Juni 1949 im Lienzer Krankenhaus das Licht der Welt und wuchs mit ihren Eltern Johann und Barbara Huber, zwei älteren und zwei jüngeren Geschwistern in Sillian vlg. „Sulzer“ auf. Ihre Eltern stammen ursprünglich aus Strassen. Nach der Volks- und Hauptschulzeit machte Barbara eine kaufmännische Lehre beim „Webhofer“ in Sillian. Dem Wunsch ihrer Mutter, Schneiderin zu werden, konnte sie aus mangelndem Talent fürs Nähen und fehlendem Interesse nicht nachkommen. Der Beruf Verkäuferin sagte ihr hingegen viel besser zu. Einige Zeit lang arbeitete sie auch in Arzl bei Innsbruck in einem Haushalt. Nach einigen Jahren der Fernbeziehung mit regelmäßigem Briefeschreiben und mehreren Besuchen holte Reinhold seine Barbara endgültig zu sich nach Hause auf den im Jahre 1879 erbauten Hof „Zulehen“. Am 25. April 1972 fand die standesamtliche Trauung in allerkleinstem Kreise statt, einige Tage später am 29. April wurde mit Familie, Verwandten und Freunden Hochzeit gefeiert. Getraut wurden die beiden in der Pfarrkirche St. Gertraud in Außervillgraten von Pfarrer Josef Wieser, dem Cousin der Braut. Joas Josef, „is Köfile“, holte den Bräutigam mit der Pferdekutsche vom „Zulehen-Hof“ ab. Die Musikkapelle und der Männergesangsverein Außervillgraten trugen musikalisch zu diesem schönen Feste bei, das im Gasthof zu „Stiner“ mit der Tanzmusik „Villgrater Buibm“ seinen Ausklang fand.
Als 18-jähriger kam Reinhold zur Post und blieb dort 38 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1998. Anfänglich war er als Fußzusteller unterwegs, später erledigte er seine Zustellwege mit seinem Motorrad oder mit dem Post-Panda. Tagwache war immer schon um 4 Uhr früh. An die angenehme Zusammenarbeit mit seinem Postkollegen Duracher Paul „Gase-Paule“ erinnert er sich gerne zurück. „Unser Post-Chef bezeichnete mich und meinen Kollegen Palla Walter (aus Arnbach) auch als die zwei Briefträger mit der Nachtlampe“, erzählt Reinhold schmunzelnd, „weil wir oft recht spät in die letzten Häuser kamen. Damals haben wir aber nicht nur Briefe, Kataloge und Pakete ausgetragen,

wir haben für die Leute Konten eröffnet, Erlagscheine ausgefüllt und vieles mehr.“

Daheim am Hof war mit der Feld- und Stallarbeit noch genug zu tun. Dennoch nahm sich Reinhold die Zeit, im dörflichen Vereinsleben mitzuwirken. Einige Jahre spielte er Waldhorn, Posaune und Bassflügelhorn bei der Musikkapelle Außervillgraten. Auch für das Theaterspielen konnte man ihn gewinnen. Viel Lob bekam er für seine Rolle als Pilatus bei der ersten Aufführung der Hochpustertaler Passion. Enorm große Freude bereitet ihm jedoch das Singen. Reinhold ist seit der Gründung des Männergesangsvereines mit dabei und singt seit Ewigkeiten schon im Kirchenchor. Als Zimmergewehrschütze nahm er auch an mehreren Jägerschießen teil. Seine Leidenschaft für die Jagd teilte er gerne mit seinen beiden Jagdkollegen „Hirba Thäddile“ und „Hosla Peato (†)“. Die restliche Zeit studierte er die Zuchtkataloge und erzielte gute Preise für sein Vieh bei den Versteigerungen. Seit einem Sturz im Jahr 2015, bei welchem er sich schwer am Kopf verletzte, sind die Eigenflächen und der Stall verpachtet. Ein Augenleiden erschwert dem heute 80-jährigen zudem den Alltag.

Barbara war und ist die tragende Stütze im Haus. Sie lebte sich recht schnell am Hof ein, ihr machten die bäuerlichen Aufgaben Freude, half wenn nötig bei der Stallarbeit mit und pflegte die letzten Jahre bis zu ihrem Tod die betagte Schwiegermutter mit Hilfe vom Sozialsprengel. Einige Jahre war sie auch Angestellte der Post und sortierte die Briefe. Barbara nahm interessiert teil am Wissen ihres Schwiegervaters, der während seiner russischen Gefangenschaft viel über Pferde und Tiermedizin gelernt hat und von da an bei den Villgrater Bauern als gefragter „Landtierarzt“ galt. Von ihm hat sie sich einiges abgeschaut und macht noch heute Cremen, Salben und Auszüge für den Eigenbedarf. Barbara’s medizinisches Interesse und ihre Begabung kommen wohl nicht von ungefähr. Ihre Großmutter war Hebamme und hat schon damals ein Buch über Krankheiten und deren Behandlung geschrieben. Im Gegensatz zu Reinhold hielt sich Barbara lieber oberhalb der Waldgrenze auf. Wandern, Bergsteigen, Klettern und vor allem Schwimmen zählt sie zu ihren liebsten Hobbies. An zahlreichen Veranstaltungen der Bäuerinnen nahm Barbara gerne teil. Bei den großen Zelt- und Dorffesten ließ sie sich oft und gerne für die Küche einteilen. Ihren Reinhold versorgt sie nach wie vor mit Gebackenem und selbstgestrickten Socken. Auf die Treffen mit dem Dritten Orden freut sie sich immer sehr. Zu ihrem Ehejubiläum besuchte das Jubelpaar heuer die Muttertagsmesse in Maria Luggau, welche ihnen als unvergesslich schön und berührend in Erinnerung bleiben wird. Beim Lied des Chores „Rote Lippen soll man küssen“ fühlten sich die beiden noch einmal jung und sangen lautstark mit. Dieser golden glänzende Frohsinn bleibt hoffentlich noch lange erhalten und es mögen dem Jubelpaar noch viele schöne gesunde Jahre in Gemeinsamkeit geschenkt sein!

KEINEN ABFALL IN DIE ABWASCH!

FETT UND ESSENSRESTE SIND ABFALL, AUCH EIN KÜCHENABFALLZERKLEINERER MACHT SIE NICHT KANAL-TAUGLICH! DENN ESSENSRESTE IM KANAL HABEN GRAVIERENDE FOLGEN:

- Ablagerungen im Kanal, verstopfte Rohre
- Schäden an Pumpwerken
- Beeinträchtigung der Kläranlagen
- Hohe Kosten für Reinigungen, Wartung und Reparatur
- Steigende Kanalgebühren für alle Haushalte!
- locken Ratten im Kanalsystem an
- führen zu Geruchsbelästigungen

KÜCHENABFÄLLE RICHTIG TRENNEN UND ENTSORGEN

Aus Speiseresten und verdorbenen Lebensmitteln wird hochwertiger Kompost und umweltfreundliches Biogas erzeugt. Öle und Fette werden zu ökologischem Biodiesel verwertet. All das ist nur effizient möglich, wenn Sie Ihre Küchenabfälle korrekt trennen und über die Bio-Tonne und den ÖLI entsorgen.

SO ENTSORGEN SIE ESSENSRESTE:

Speisereste, verdorbene Lebensmittel (Fleisch, Obst Gemüse, Brot, ...)	Biotonne
Speiseöle und -fette	ÖLI (Recyclinghof)
Knochen	Restmüll

KÜCHENABFALLZERKLEINERER SIND IN ÖSTERREICH VERBOTEN!

Auch wenn sie hierzulande beworben und verkauft werden: Der Einsatz von Abfall-Häckslern für die Spüle ist illegal! Das Wasserrechtsgesetz (WRG) verbietet es, Abfälle über den Kanal zu entsorgen – dazu zählt Restmüll im WC genauso wie zerkleinerter Küchenabfall in der Abwasch. Jeglicher Abfall, der illegal über den Kanal entsorgt wird, muss aufwändig heraus gefiltert werden. Eine fachgerechte Verwertung ist dann aber nicht mehr möglich.

IG KlärWert
Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen

Gefördert von tirol

„Villgrater Gesundheitswerkstatt“

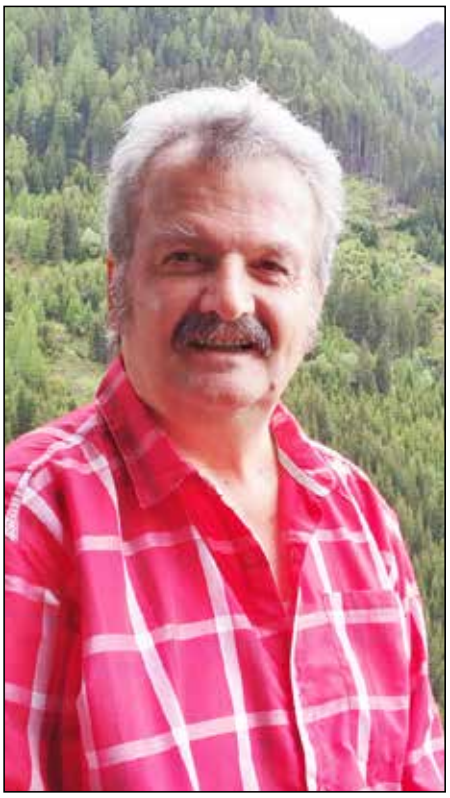
Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

Gesundheit in der Sackgasse

Es ist ein Naturgesetz, dass es kein grenzenloses Wachstum gibt. Exponentielles Wachstum, auf vielen Ebenen führt zu unserem Untergang. Es ist wie beim Krebs, der durch sein unkontrolliertes Wachstum am Ende den Menschen umbringt. Der Krebs stirbt dann natürlich auch.
Wir sind das Krebsgeschwür der Erde. Der Homo sapiens, ein vernunftbegabtes Wesen? Er „bringt die Erde um“ und meint dann doch noch irgendwie weiterleben zu können. Wie verrückt ist das denn?
Der Kapitalismus treibt uns an. Er braucht regelmäßiges Wachstum. Bei Stillstand oder Rückschritt bricht er zusammen.
Dazu passt das Gleichnis – die traurige Geschichte „vom gekochten Frosch“, als unser Abbild in dieser Zeit und Geschichte. Hoffen wir, dass das nicht unsere Zukunft ist.
Das ebenso deutliche wie scheußliche Experiment zeigt den Weg unserer Entwicklung in die Sackgasse oder „vor die Wand“. Obwohl schon länger bekannt, reagiert die Menschheit nicht oder kaum, nur halbherzig; wir sitzen und warten wie gelähmt, auf das, was da kommen mag.

Das Gleichnis vom gekochten Frosch

Wirft man einen Frosch in einen Topf mit 50 Grad heißem Wasser, springt er – weil es viel zu heiß für ihn ist – spontan wieder heraus. Setzt man den Frosch aber in denselben Topf mit kaltem Wasser, der langsam erwärmt wird, bleibt er ruhig drin sitzen. Anfangs ist ihm kalt, da der Frosch ein wechselwarmes Wesen ist und seine Körpertemperatur der äußeren entspricht. Wird das Wasser im Topf nun langsam aufgeheizt, wird es dem Frosch mit jedem Grad wohler und er fühlt sich lebendiger. Bei 20 Grad fühlt er sich schon besser und bei 25 richtig gut. Bei 30 Grad ist er noch lebendiger, dann wird es ihm allmählich zwar zu warm, aber er bleibt, weil es ja bisher auch immer besser wurde. Er kann es offenbar nicht fassen, dass eine Entwicklung, die ihm erst genutzt hat, nun anfängt, ihm zunehmend zu schaden. Ab 40 Grad leidet er und ab 50 Grad schwer. Aber er bleibt und lässt sich schließlich sogar zu Tode kochen, weil er sich nach so gutem Beginn offenbar den Umschwung vom Guten zum Schlechten sogar zum Tödlichen nicht eingestehen mag.
Der Krieg gegen die Natur, den Vater Staat zunehmend im Dienste der Konzerne führt, spiegelt sich am drastischsten in der industriellen Tierlandwirtschaft (nicht die bei uns praktizierte Kleinlandwirtschaft). In Massen-Tier-Zuchthäusern und Großschlachthöfen tobt dieser „Krieg“ erbarmungslos und wirkt schon längst auf uns zurück. Wir wissen seit langem, dass wir den Ärmsten der Erde die Nahrung wegkaufen als Tierfutter für die ärmsten der Kreaturen in den Massen-Tier-Zuchthäusern. Dort sind Folter und Qual zur Normalität geworden. Wer einzelne Tiere quält, wird hierzulande bestraft, wer tausende Tiere systematisch quält, bekommt Subventionen vom ebenso kränkelnden Staatssystem. Obendrein zerstören wir Mutter Natur mit immer mehr Giften u.a. Glyphosat. In den Massen-Tier-Zuchthäusern werden ständig ganz nebenbei neue antibiotikaresistente Keime gezüchtet, die inzwischen pro Jahr mindestens 30.000 Menschen allein in Deutschland umbringen.



90 Prozent der Fischbestände der Weltmeere sind der Gier zum Opfer gefallen und zerstört, 50 Prozent der heute verzehrten Fische stammen aus entsetzlichen Aquakulturen, für die das Wort Kultur längst unpassend ist. Alle zwei Sekunden holzen wir einen Hektar Regenwald ab, wodurch täglich viele Tierarten unwiederbringlich aussterben, nur um Soja für die Massentierhaltung zu produzieren.
Die Tiere im Schlachtgang, mit Elektroschockern Richtung Tötungsbox vorangetrieben, schütten all ihre Angst- und Panikhormone ins Blut aus und von dort gelangen sie ins Fleisch, das wir Konsumenten zu uns nehmen. Da alle Säugetiere – biologisch gesehen also auch der Mensch – dieselben Neurotransmitter und Angsthormone haben, essen wir heute im großen Stil Angst- und Todesstress und leiden darunter.

Die Parallelen zwischen Tier- und Menschenelend könnten deutlicher nicht sein.
Unzählige leiden heute an Angstsyndromen, Panikattacken, Lethargie und Burn-out. Der Zusammenhang zwischen „kriegerischer“ Landwirtschaft und psychiatrischem Notstand ist offensichtlich. Diese deutliche Vermehrung der psychiatrischen Erkrankungen kennt man erst seit die EU das Schlachten von Hof und Metzgerei in Großschlachthöfe verbannt hat. Das tut nicht nur den Seelen unserer Kleinbauern weh. *Eugen Drewermann* sagt, wer glaubt, Tiere hätten keine Seele, zeige lediglich, dass er keine habe. Papst Franziskus sagt seinen 1,2 Milliarden Katholiken verbindlich: Tiere haben eine Seele.
Ein möglicher Ausweg: Achten wir auf uns und Mutter Erde, durchschauen und verlassen wir den „Froschmodus“ und ernähren uns anständig und verantwortlich, das heißt, wenig Tierprotein (nur regional von unseren Bauern) und regionale pflanzlich vollwertige Kost.

Unsere Gesundheit funktioniert nur mit einer gesunden Erde

Wir können nur überleben und unsere Gesundheit erhalten, wenn wir uns als Teil einer großen Natur, unserer Mutter Erde, wahrnehmen. Einer Natur, deren lebendige Kräfte wir bewahren müssen, wenn wir unsere eigene Gesundheit und unser Überleben sichern wollen.
In manchem gleicht die Erde – mit ihren vielen Funktionen, ihren vielen und mannigfaltigen Lebewesen auf ihr – unserem eigenen Körper.
Vergiften wir die Erde, haben auch wir keine Zukunft. Wir brauchen uns dafür nur die Wasserläufe anzusehen, die unserem Blutkreislauf ähneln, oder die Atmosphäre, die sich mit unserer Atmung vergleichen lässt.

Wie weit sind wir schon mit der Zerstörung oder mit dem Selbstmord?
Archaische Religionen wie jene der Etrusker, betrachteten die Erde als Lebewesen und auch heute gibt es Wissenschaftler die wieder ähnlich denken. Wir sind verbunden mit diesem großartigen biologischen Wunderwerk, sollten es aber nicht mit aller Gewalt zerstören, denn damit zerstören wir uns ja selbst. Selbst in unserem eigenen Körper sind wir nicht allein, denn er besteht wieder aus Milliarden anderer Lebewesen, die unserer Rücksicht bedürfen.
Genau genommen sind es sogar Billionen von Lebewesen, also Tausende Milliarden, die in und auf uns leben. Sie arbeiten vor sich hin, schlafen und vermehren sich. Wir merken meist nichts davon, denn die Evolution hat für uns einen Pakt mit ihnen geschlossen. Wir geben ihnen eine warme Stube und sie helfen uns zum Beispiel bei der Verdauung, bilden Säuren zum Schutz gegen Eindringlinge oder produzieren Vitamine und Nährstoffe und auch noch vieles andere mehr, die uns gesund und auch lange jung erhalten können. Sie leben nicht nur in unserem Darm, von dem ein Gramm mehr Lebewesen beinhaltet, als es Menschen auf unserem Planeten gibt, sondern zum Beispiel auch unter der Achsel, zwischen den Zehen, auf und in jeder Körperzelle befinden sich im Schnitt zehn Mitbewohner, also an die 800 Billionen insgesamt. Ohne, wären wir nicht lebensfähig. Also schauen wir auf unsere nützlichen Mitbewohner Bakterien, Viren und wie sie alle heißen mögen. Schauen wir auch auf alle Lebewesen dieser Erde und natürlich auf unsere einzige Mutter Erde und haben wir Respekt vor der gesamten Evolutionsgeschichte.
Unsere Erde entstand vor rund 4,8 Milliarden Jahren und seit rund 3,8 Milliarden Jahren gibt es die Biomoleküle, die DNA und RNA. Diese Biomoleküle haben derzeit einen schlechten Ruf. Es sind die Viren, die niemals nur unsere Feinde waren. Vielmehr haben sie immer die Entwicklung des Lebendigen vorangetrieben. Sie haben unser Genom zu dem gemacht, was es heute ist.
Dem überaus spannenden wissenschaftlichen Fachgebiet der Archäovirologie gelingt es zunehmend mit seinen molekularen Spaten und Schaufeln die Spuren der Viren in unserer DNA auszugraben und diese Milliarden Jahre alten Relikte der Weltgeschichte zu sichten und zu analysieren. Und siehe da, unsere Chromosomen, die DNA, bestehen zu über sechzig Prozent aus alten Viren.

Sind wir also nur eine „große“ Vire?

Für unsere lebendige Mutter Erde schon und auch noch eine gefährliche.
Heute wissen wir, dass Menschen, die hundert Jahre gesund alt werden, über andere Darmbakterien verfügen, als solche, die früher sterben. Diese „guten“ Bakterien haben die Fähigkeit, freie Radikale zu binden. Außerdem sondern sie Stoffe mit lebensverlängernder Wirkung ab. Sie können sogar unser Gehirn positiv beeinflussen, indem sie direkt in unseren Hirnstoffwechsel eingreifen. Als im Zuge eines Experiments Forscher den Stuhl und damit die Darmbakterien junger Ratten in den Darm älterer Tiere übertrugen, fanden in den Gehirnen der alten Ratten unglaubliche Veränderungen statt. So etwa entwickelten sich neurodegenerative Veränderungen zurück. Unser Darm, mit den vielen Mikroorganismen, ist damit eine Art Anti-Aging und Gesundheitsklinik.
Wie gut, dass wir das Mikrobiom mit unserer Ernährung beeinflussen können. Das geht, indem wir die guten Bakterien „füttern“. Sie mögen neben fermentierten Lebensmitteln wie Kefir und Naturjoghurt, Sauerteigbrot und Sauerkraut auch Obst (mit Schale), Gemüse, Hülsenfrüchte, Vollkorn und besonders auch die Kohlgemüse und hier besonders Brokkoli.

Brokkoli gehört leider bei vielen Menschen zu den unliebsamen Lebensmitteln, obwohl Studien und präklinische Untersuchungen zeigen, dass Kohlgemüse und allen voran der Brokkoli zu den gesündesten Nahrungsmitteln mit dem größten krebsvorbeugenden, entzündungshemmenden und entgiftenden Potential gehört. Diverse epidemiologische Studien zeigen eine Verbindung zwischen dem Konsum von Brokkoli und einem signifikant niedrigen Magen-, Darm- und Lungenkrebsrisiko. Auch das Risiko für Brust- und Eierstockkrebs soll der Brokkoli senken können.

Zuletzt noch ein britisches *Staatsgeheimnis*, der Anti-Aging Zaubertrank der Windsors – dass **„Barley Water“.**
Damit kann Queen Elisabeth II mit 95 Jahren noch immer die britische Royal Family kontrollieren und bei allen möglichen Events souverän in Erscheinung treten. Das Rezept für das Barley Water, zu Deutsch Gerstenwasser, ist denkbar einfach. Hundert Gramm ungeschälte Naturgerste, erhältlich in den meisten Bioläden, zunächst in einem Sieb unter lauwarmem Wasser abspülen. Dann mit zwei Litern Wasser aufkochen und zwei Stunden halb abgedeckt köcheln lassen. Schließlich das Wasser, nach Belieben verfeinert mit Zitrone, Honig oder beidem, warm oder kalt trinken. Der Hauptgrund für seine Anti-Aging-Wirkung dürfte das im Gerstenwasser hoch dosiert enthaltene Beta-Glucan sein. Beta-Glucan trainiert, verkürzt gesagt, unser Immunsystem ähnlich wie eine Impfung.

Blutspendeaktion
am 12.12.2021
im Haus Valgrata

Spenderstatistik:

registrierte Spender:	70
tatsächlich gespendet:	62
nur Laborteste:	7
leider abgewiesen:	1

Kommunale Impfkampagne

Das Bundesgesetz zur Erhöhung der Inanspruchnahme von Impfungen gegen COVID-19 sieht vor, dass der an die Gemeinden zur Verfügung gestellte Zweckzuschuss gemäß den Durchführungsbestimmungen zu verwenden ist. Neben Print- und Onlinemaßnahmen sind auch Beiträge in gemeindeeigenen Zeitungen vorgesehen.

Empfehlung: Nur wer drei Mal geimpft ist, ist grundimmunisiert und damit gut geschützt vor einer schweren Erkrankung durch COVID-19. Das gilt auch für Genesene. Weiters wird auch eine 4. Auffrischungsimpfung für über 80-Jährige empfohlen. Checken Sie Ihren Impfplan und stellen Sie sicher, dass Sie vollständig geimpft sind.
Alles rund ums Impfen, Anmeldung und Impfstandorte finden Sie auf **tirolimpft.at!**

Einschaltung „finanziert aus Mitteln der Kommunalen Impfkampagne“

Inserat/Quelle: gemeinsamgeimpft.at

Familie Martschenko

Längst wissen alle im Dorf, dass im Widum seit Mitte März eine Familie aus der Ukraine lebt, und inzwischen sind Mama Lesja sowie die beiden Kinder Anita und Adrian für die Außervillgrater keine Fremden mehr. Freundlich winken sie aus dem Küchenfenster des Widums, und mit einem Lächeln im Gesicht tragen sie Brot, Muffins und andere (meist typisch ukrainische) selbstgemachte Köstlichkeiten durchs Dorf, um sich für die zahlreichen Zuwendungen und Aufmerksamkeiten der Bevölkerung zu bedanken. Inzwischen haben sie die Umstellung von der Großstadt aufs Land, vom Flachland aufs Gebirge gut gemeistert und fühlen sich sehr wohl in Außervillgraten.

Lesja betont immer wieder, dass sie sehr froh ist und es als großes Glück ansieht, hier sein zu dürfen. Dank der Offenheit, Kontaktfreudigkeit und Hilfsbereitschaft der Villgrater konnte sich die kleine Familie inzwischen gut an ihr neues Umfeld gewöhnen, und die Schrecken des Krieges sowie die Anspannung während der Flucht sind etwas in den Hintergrund gerückt, obwohl die Zeit unmittelbar nach der Ankunft alles andere als leicht war. Wir alle können wohl nur schwer nachvollziehen, was es bedeutet, von heute auf morgen nicht nur die Heimat und alles Hab und Gut hinter sich zu lassen und das gewohnte, alltägliche Leben aufzugeben, sondern auch ohne Ehemann und Vater in ein weit entferntes, unbekanntes Land zu fahren, sich dabei auf vollkommen fremde Menschen zu verlassen und diesen mehr oder weniger blind zu vertrauen. Den Kontakt zu Ehemann und Vater pflegen die Mutter und ihre beiden Kinder hier in Außervillgraten übrigens via Viber (Nachrichtendienst, ähnlich wie WhatsApp), und das sogar mehrmals täglich.

Doch wie lebte Familie Martschenko eigentlich vor dem Krieg? Lesja, Tochter des Ziehharmonikaspielers Ivan, der an beiden Weltmeisterschaften in Außervillgraten teilnahm, ihr Mann Igor sowie die beiden Kinder Anita und Adrian wohnten in der ukrainischen Hauptstadt Kiew, eine Großstadt mit 2,95 Millionen Einwohnern. Lesja arbeitet(e) für eine Bank, Igor für ein Transportunternehmen, Anita besuchte die 4. Klasse einer Grundschule und Adrian den Kindergarten. Auch die Hobbies kamen bei den Martschenkos nicht zu kurz: Anita war (und ist auch nach wie vor) eine begeisterte Tänzerin, Lesja trieb gerne Sport und Adrian spielte am liebsten mit seinem Papa auf der Xbox. Der Alltag der Familie lief – wie für das Leben in der Stadt üblich – nach einem strikten Plan ab, und sie verbrachten sehr viel Zeit im Auto, da Staus auf den

dicht befahrenen Straßen der Großstadt zur Tagesordnung gehörten. So benötigten sie jeden Morgen für eine Strecke von nur 12 km gut 1,5 Stunden. Kein Wunder also, dass sie sich an das mehr oder weniger autofreie Leben in Außervillgraten erst

Fotos: privat

gewöhnen mussten. Doch so praktisch es auch sein mag, zu Fuß zum Einkaufen und in die Schule gehen zu können, vermisst Lesja das Autofahren sehr. Deshalb nutzt sie immer wieder gerne die freie Zeit, um gemeinsam mit ihren Kindern nach Sillian oder ab und zu nach Lienz zu fahren. Das Fahren im Auto bezeichnet Lesja als ihr Leben.
So ist es auch nicht verwunderlich, dass sie die Wegstrecke von ungefähr 2.000 km bis ins Villgraten unbedingt mit ihrem eigenen Auto zurücklegen wollte. Darüber hinaus bot das Auto weit mehr Platz, um liebgewonnene Sachen mitzunehmen. Das Packen für die Zeit fernab von der Heimat beschreibt Lesja als das Allerschwierigste, denn nicht alles, was der Familie am Herzen lag, konnte sie hierher mitbringen. Vieles musste zu Hause in Kiew zurückbleiben.
Umso wichtiger waren deshalb die freundliche Aufnahme und die gut gelungene Integration von Lesja, Anita und Adrian im Ort. Sie fühlen sich inzwischen ausgesprochen wohl und schon ein Stück weit zu Hause in Außervillgraten, haben Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen. Nur eines wird für sie immer eigenartig bleiben: dass wir hier leidenschaftlich gerne Puti(e)nschnitzel essen.

Dr. Gernot Walder GmbH als familienfreundlicher Betrieb ausgezeichnet

Familien- und Wirtschaftslandesrat Anton Mattle kürte am 21. März 2022 die SiegerInnen des Landeswettbewerbs „Familienfreundlichster Betrieb Tirols 2021“ im Rahmen eines Festakts im Großen Saal im Landhaus. Die Auszeichnung wird in fünf Kategorien an private Wirtschaftsunternehmen sowie öffentlich-rechtliche Unternehmen und Non-Profit-Organisationen vergeben.
Bereits zum sechsten Mal werden damit Unternehmen vor den Vorhang geholt, welche durch die Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen aktiv zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen.
Insgesamt 55 Tiroler Unternehmen folgten dem Aufruf zur Teilnahme und wurden von einer Jury in den Bereichen Arbeitszeit und -ort, familienfreundliche Maßnahmen, Weiterbildung, familiäre Betreuungs- und Pflegeaufgaben, Karenz und Wiedereinstieg, sowie Informationspolitik und Unternehmenskultur bewertet.
„Die ausgezeichneten Unternehmen sind Vorbilder, wenn es darum geht, wie Familie und Arbeitswelt in Einklang gebracht werden können. Sie alle haben die Familienfreundlichkeit fest in ihrer Unternehmensstrategie und -philosophie verankert und haben erkannt, dass sich familienfreundliche Arbeitsplätze auszahlen“, bedankt sich Landesrat Anton Mattle bei den Unternehmen für ihr Engagement.

LR Anton Mattle ehrte die Dr. Gernot Walder GmbH Hygiene und med. Mikrobiologie, 2. Platz in der Kategorie 2: Private Wirtschaftsunternehmen mit 21 bis 100 MitarbeiterInnen

© Land Tirol/Die Fotografen

Mit MINT die Welt entdecken…

Um Bibliotheken und anderen Einrichtungen einen leichten Einstieg in die MINT-Thematik zu bieten, haben die Mitarbeiterinnen der Bücherei und die Mitarbeiterinnen vom Kindergarten an einer Schulung teilgenommen.
Zu diesem Thema hat die Bücherei in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Osttirol und dem Kath. Bildungswerk am 30. April 2022 ein Seminar veranstaltet.
MINT ist die Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Diese 4 Bereiche klingen sehr wissenschaftlich und wirken anfangs nicht sehr geeignet für Kindergarten oder Volksschule.
2018 haben sich Pilotbibliotheken des Landes Salzburg ein Jahr lang an die Entwicklung von MINT-Aktivitäten in öffentlichen Bibliotheken gemacht. 2019 erschien mit der Broschüre „MINT – die Welt lesen“ des Österreichischen Bibliothekwerks eine umfassende Darstellung des Phänomens MINT und der Umsetzungsmöglichkeiten in öffentlichen Einrichtungen. Um einen leichteren Einstieg in dieses Thema zu finden,

hat das Österreichische Bibliothekswerk eine MINT Experimente Box zusammengestellt.
Mit viel Begeisterung hat unsere Seminarleiterin Claudia Neuwirth, diese Experimente für uns mitgebracht. Wir konnten mit einer kurzen Anleitung alle Experimente selbstständig erlesen und ausprobieren.
Sehr interessant ist, dass alle Versuche immer im Zusammenhang mit einem Kinder- oder Sachbuch vorbereitet werden. Dadurch ergibt sich immer eine direkte Beziehung zwischen Buch und Experiment.

Als Beispiel kann ich das Buch „Schau!“ von Martina Fuchs erwähnen.

Inhalt Buch:

Herr Soundso erklärt die Welt sehr sachlich und neutral. Man sieht nur mit den Augen gut, davon ist Herr Soundso überzeugt. Nele sagt, man sieht auch mit den Ohren gut. Und mit der Nase. Und mit der Zunge. Und mit den Fingerspitzen. Und natürlich auch mit der Fantasie. Nele ist nämlich blind.

Experiment:

In der MINT Box befinden sich Gegenstände, um die Braille Schrift auszuprobieren. Damit kann man den eigenen Namen in diese Schrift übersetzen und lesen.
Dieser Seminartag war sehr lehrreich und auch sehr unterhaltsam. Für jede Teilnehmerin war ein Thema dabei, welches sich in die Arbeit mit Kindern einbauen lässt.
Als Vorschau auf den Sommer können wir euch wieder den Sommerleseclub 2022 anbieten. Das Thema lautet heuer: „Was der Wald uns bieten kann…“ Gerne werden wir uns für euch einige Experimente und Aktivitäten dazu ausdenken. Wir freuen uns schon auf euren Besuch in der Bücherei.
Die Öffnungszeiten für den Sommer gelten wieder ab Ferienbeginn:
jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr
Wir freuen uns auf euer Kommen!

Fotos: Bernadette Perfler

Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten

von Katharina Weitlaner

Gänseblümchen, Tausendschön (Bellis perennis)

Erinnerungen werden wach? Ja, richtig, Gänseblümchen Haarschmuck – in der Wiese sitzen und Haarkränze zaubern.
Gänseblümchen wachsen und blühen am liebsten das ganze Jahr. Nicht selten findet man sie auch im Winter.
Tausendschön ist die Schwester der Arnika, denn sie hat fast die gleichen Wirkstoffe. Wenn man also Arnika nicht verträgt, kann problemlos auf Gänseblümchen umgestiegen werden.

Verwendung: Gänseblümchen machen sich nicht nur als Haarschmuck gut, sondern auch auf dem Butterbrot, im Salat, im Topfenaufstrich oder einfach als kleine Stärkung bei einem Spaziergang. Darauf ist aber zu achten, das keine Straße oder Hundestreifen in der Nähe sind.
Wirkung: in der Naturheilkunde wirkt das Gänseblümchen stoffwechselanregend, schleimlösend, entzündungshemmend, krampflösend blutreinigend, blutstillend, schmerzstillend, verdauungsanregend…
Innerlich kann Gänseblümchen als Tee oder Tinktur eingenommen werden, z. B. bei Frühjahrsmüdigkeit, Magen-Darm-Problemen, Bronchitis, Hautleiden, Verstauchungen, Zerrungen, kleinen Wunden, Ekzeme, Erkältung, Fieber, Gebärmutterprobleme, Hämorrhoiden, Insektenstiche, Leberschwäche, Lippenherpes, Frauenleiden, Wießfluss …
Äußerlich wird das vielseitige Blümchen als Tinktur oder Balsam angewendet.
Wie du lesen kannst ist Gänseblümchen fast grenzenlos einsetzbar.

Foto: Katharina Weitlaner

Inhaltsstoffe: Vitamin C, Magnesium, Eisen und noch einige andere wertvolle Inhaltsstoffe.

Sammelzeit: ganzjährig Blätter und Blüten

Georg-Großlercher-Schule / ASO Sillian

Unterricht im Freien mit Bewegung, Kräuterwanderung

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde an der Georg-Großlercher-Schule / Sonderschule Sillian viel Wert auf Unterricht und **Bewegung im Freien** gelegt. Im Winter standen u. a. zahlreiche schöne **Langlauftage** am Stundenplan. Etwas später konnten wieder Kurzwanderungen im nahen Wald unternommen werden.
Auch der neu renovierte **Spielplatz** in Sillian wurde schnell zu einem Lieblingsplatz der Kinder. Die Geräte dort sind wertvoll für die motorische Entwicklung – sowohl im freien Spiel als auch unter Anleitung.

Manuel (li.) und Magnus am neu renovierten Sillianer Spielplatz

Im Frühling kommt nach der Schneeschmelze leider immer viel Müll zum Vorschein. Dies nahmen die Schülerinnen und Schüler zum Anlass, eine **Müllsammelaktion** durchzuführen. Gut ausgerüstet mit Schutzhandschuhen, Zange und Abfallsäcken begab man sich im Bereich Drauradweg auf Müllsuche. Die vollen Säcke sprachen am Ende des Tages für sich.

Magnus am Ufer der Drau auf Müllsuche

Ein weiterer Schwerpunkt wurde mit dem Thema **Kräuter** (speziell: Wildkräuter) gesetzt: Nach einer theoretischen Einführung durften sich die Kinder in einem Nachbargarten der Schule auf die Suche machen, um die Theorie in die Praxis umzusetzen. Das erlernte Wissen konnte bei einer Kräuterwanderung in Tessenberg mit Anita Steinringer vertieft werden.
Die gute Jause mit den selbst gepflückten Kräutern, welche von den Schülern fein aufgeschnitten wurden, wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.
Das Bepflanzen einer **Kräuterspirale** im Schulgarten stellte einen vorläufigen Abschluss dieses Projektes dar. Hier galt es u. a. die richtigen „Kräuternachbarn“ zu finden, denn nicht alle Pflanzen passen auf engem Raum zusammen. Das Gemüse im **Hochbeet** der Schule (mit Kartoffeln, Radieschen usw.) rundet das gesunde Angebot ab. So können in Zukunft von den Schülerinnen und Schülern viele gute Mittagessen und Jausen zubereitet werden.
Mehr Informationen und Fotos von der Georg-Großlercher-Schule gibt es auf *www.aso-sillian.tsn.at*

Fotos: ASO Sillian
Text: Markus Kozubowski

Gabriel, Nora und Aaron (v. l. n. r.) beim Bepflanzen ihrer Kräuterspirale

Nora und Aaron verfeinern den Salat mit Kräutern

Vom Winterzauber bis zum Frühlingserwachen

Kindergartenhighlights aus dem 2. Semester

Feuerwehrtag

Unsere Einschulkinder beim Abschlussfest des Piratenlandes

Ein Kindergartenjahr neigt sich wieder dem Ende zu! Auch wenn uns Corona mit strengeren Regeln, getrennten Gruppen und Einschränkungen fest im Griff hatte, können wir trotz allem auf tolle Erlebnisse zurückblicken.
Unser Schwerpunkt im Kindergarten liegt in der Bewegung, sei es im Turnsaal, oder in der Natur. Bewegungsschwerpunkte werden täglich gesetzt: Wir bauen wöchentlich eine Bewegungsbaustelle im Turnsaal mit verschiedensten Möglichkeiten zur Förderung der Motorik auf, welche die Kinder täglich nutzen dürfen. Zweimal wöchentlich bieten wir sogenannte „Freilufttage“ an, an denen wir gemeinsam mit den Kindern Erlebnisse in der Natur sammeln. Und es ist uns heuer im Frühling gelungen, einen kleinen Fuhrpark mit Fahrzeugen verschiedenster Art anzuschaffen, damit wir auch den Platz vor dem Kindergarten gut nutzen können. Ohne die Zusammenarbeit mit den Eltern, welche uns Fahrzeuge und Helme zur Verfügung gestellt haben, sowie das Sponsoring neuer Helme für die Kinder seitens der Raika Villgratental, wäre uns dies nicht so schnell gelungen. Herzlichen Dank dafür!

Fütterung der Wildtiere

In den letzten Monaten haben uns viele Menschen mit ihrem Wissen, ihrem Einsatz sowie durch finanzielle Mittel unterstützt und bereichert. Wir möchten uns in diesem Sinne recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die uns folgende Erlebnisse ermöglicht haben:
Wir möchten vor allem innerhalb des Dorfes verschiedene Möglichkeiten nutzen und lassen unsere Arbeit gerne durch das Fachwissen von Spezialisten bereichern. So hat uns unser Waldaufseher Tom im Winter eine Wildtierfütterung beim „Trojhäusl“ vorbereitet. Aufregend war nicht nur die Wanderung mit den Leckkübeln zur Futterkrippe, sondern auch die Fahrt mit dem Feuerwehrtaxi mit Erwin Bachlechner.
Nachdem uns der Eislaufplatz langsam unter den Füßen weggeschmolzen war, wagten wir den Weg ins etwas schattigere Winkeltal, wo die Piste noch perfekt für eine Schlittenfahrt präpariert war. Vielen herzlichen Dank an Sport Sunny und die Sportunion Außervillgraten für das Sponsoring des Busses und der Stärkung im Anschluss in der Reiterstube.
Auf der Suche nach Aktivitäten für unsere Kinder in der Übergangszeit, folgten wir den Spuren und Geräuschen der Tiere im Dorf: Unser Weg führte uns zu Helgas Vogelparadies, zu Ingos Fohlen und zu den „Goaßen fa Hatzer“. Dass wir schlussendlich beim Besuch der Ziegen auch unsere Osternester finden, darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut!
In der Fastenzeit war es uns ein Anliegen, einen Schwerpunkt nicht nur auf die Bewegung, sondern auch auf die religiösen Werte zu legen. Nach langem Nachdenken hatten wir die Idee, mit einem Frühlingsspaziergang jede Woche eine andere, vom

Kindergarten aus gut erreichbare Kapelle zu besuchen, Gebete zu beten, Lieder zu singen und ein Licht zu entzünden.
Nachdem das Interesse der Kinder an den Blaulichtorganisationen im Alltag immer mehr gestiegen ist, wollten wir auch in diese Richtung eine Besonderheit anbieten. Franz Walder und sein Feuerwehrteam haben uns zu einem Feuerwehrvormittag inklusive Fahrt mit den Feuerwehrautos eingeladen. Noch dazu durften wir in der darauffolgenden Woche ein Kasperltheater zum Thema „Brandschutz“ im Haus Valgrata erleben. Die Kosten der Aufführung wurden zur Gänze von der Gemeinde übernommen.
Eine Wald- und Naturwoche sollte schließlich der Abschluss unseres Schwerpunktes „Natur und Bewegung“ sein. Zwei Wochen lang verbrachten wir täglich in der frischen Luft, entweder im Wald, am Spielplatz oder auf dem Sportplatz. Verschiedene Aktivitäten, wie das Gestalten eines Bienenhotels, einer Müllsammelaktion oder das Aktivieren des Wasserrades sorgten in diesen beiden Wochen für Abwechslung.
Nach zwei gelungenen Abschlussausflügen, einerseits mit den Einschulkindern zum Bauernhof von Daniela Lanser nach Innervillgraten, sowie mit unserer gesamten Kindergartenmannschaft nach Heinfels zum Wonkey Tonkey Fluss inklusive einer Fahrt mit dem Wichtelzug, verabschieden wir uns langsam in die Sommerferien. Ein herzlicher Dank gilt Familie Gardener, welche uns die Kosten für den Abschlussausflug übernommen hat.
Für unsere 15 Einschulkinder beginnt nun ein neuer, spannender Weg in die Schule. Viele der Kinder durften wir über drei Jahre lang begleiten. In diesem Jahr waren wir die Kapitäne unserer Einschulpiraten, denn einmal in der Woche hieß es „Segel setzen, Leinen los“. Auf verschiedenen Inseln mit unterschiedlichen Schwerpunkten wurden die Kinder auf die Schule vorbereitet.
Wir wünschen unseren Einschulkindern viel Freude, Mut und Spaß für diesen neuen Lebensabschnitt.

Waldwoche

Kapellenspaziergänge

Wir kennen kein schlechtes Wetter

Unsere Erstkommunionkinder 2022

Die Feier der Hl. Erstkommunion in der Pfarrkirche St. Gertraud am **15. Mai 2022** stand unter dem Titel „Jesus, du bist die Sonne, wir sind deine Sonnenstrahlen“ mit Pfarrer Mag. Josef Mair.
Vorne v.l.n.r.: Fürhapter Anna, Mühlmann Lena, Weitlaner Anna, Trojer Julia, Weitlaner Raphaela.
Hinten v.l.n.r.: Trojer Laurin, Weiler Lukas, Wurzer Jonas, Weitlaner Paul, Schaller Sebastian, Bergmann Lukas

Foto: Bergmann Alois

Unsere Firmlinge 2022

„Gott ist immer da – mittendrin im Alltag, im Leben, in unseren Herzen.“
Dekan Dr. Franz Troyer (rechts) spendete am **25. Juni 2022** das Sakrament der Hl. Firmung in der Pfarrkirche Innervillgraten an sieben junge Christen/innen aus unserer Pfarre.
V.l.n.r.: Ortspfarrer Mag. Josef Mair, Firmlinge Tobias Weitlaner, Jonas Leiter, Collien Schett, Veronika Fürhapter, Nico Walder, Lea Mühlmann und Virginia Pietrunti mit ihren Paten/-innen Johannes, Nadine, Maria, Annelies, Nina, Monika und Lara.

Foto: Romeo Mühlmann

Neues aus der Volksschule

1. Klasse (1. und 2. Schulstufe) mit Volksschullehrerin Lusser Anita

2. Klasse (3. und 4. Schulstufe) mit Volksschullehrerin Kofler Marlies und Assistenzkraft Walder Helene

Ein wiederum besonderes Schuljahr geht mit großen Schritten dem Ende zu und es ist somit Zeit, ein wenig darauf zurück zu blicken.

An die Masken, die zahlreichen Antigen- und PCR-Tests und an die abgesonderten Schülerinnen und Schüler sowie auch Lehrkräfte haben wir uns schon fast gewöhnt. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass die letzten Wochen fast wieder einen ganz normalen Schulalltag ermöglichten. So feierten wir am 15. Mai 2022 bei strahlendem Sonnenschein mit elf Kindern die Erstkommunion in der Pfarrkirche, wir erhielten Besuch von der Fotografin und auch eine Gesunde Jause konnte genossen werden. Die Musiklehrer der LMS-Sillian besuchten uns ebenso und stellten den interessierten Kindern verschiedene Instrumente vor. Eine Runde mit dem Bus durch unseren Bezirk, ein Wandertag sowie ein Radausflug und ein Besuch auf einem Bauernhof runden das Angebot in Richtung Schulschluss ab.

Exakt 30 Schülerinnen und Schüler besuchten im laufenden Schuljahr unsere beiden Klassen. Davon saßen 15 Kinder in der 1. Klasse (1. und 2. Schulstufe) und weitere 15 Kinder in der 2. Klasse (3. und 4. Schulstufe). Als außerordentliche Schüler kamen auch Anita und Adrian aus der Ukraine zu uns, um deutsch zu lernen und so gut es geht am Unterricht teilzunehmen. Neben den Klassenlehrerinnen Anita Lusser und Marlies Kofler unterrichteten auch noch Johanna Aßmayr, Jasmina Golmayer und Birgit Altinger bei uns im Haus. Auch Helene Walder war als Schulassistentin Teil unserer Schulgemeinschaft.

Wir verabschieden uns von unseren „Viertklasslern“ Simon, Benjamin, Marius, Jakob, David, Lea, Antonia, Paulina und Natalia und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg beim Lernen an der Mittelschule in Sillian.

Umso mehr freuen wir uns auf unsere Schulanfänger und „Erstklassler“ Patrick, Thomas, Hannah, Daniel, Adriana, Theresa, Maria, Annika, Maximilian, Magdalena, Elias, Dominik, Felix, Leonie und Gabriela, die uns helfen, die Gesamtzahl der Schüler im kommenden Schuljahr auf genau 36 anzuheben.

Somit möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Eltern sowie bei den Reinigungskräften, den Gemeindearbeitern, der Gemeinde als Schulerhalter und einfach allen bedanken, die zum Gelingen in der Schule beitragen.

Wir wünschen kurz und bündig feine und lässige Sommerferien!

VD Julius Trojer und das Team der VS Außervillgraten

Michael Pachler und
Jasmin Pachler-Pietrunti
geb. Pietrunti
HNr. 79
standesamtlich: 09.10.2021

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute!

Wieder aktiv im Dorf: Die Katholische Frauenbewegung Außervillgraten

Die **kfb** ist eine Gemeinschaft bewegter Frauen, die ihre Talente einsetzen, um ihr Leben positiv und wertvoll zu gestalten. Nach einer längeren Pause hat sich für die Aufgaben und Ziele der Katholischen Frauenbewegung Außervillgraten mit **Katharina Weitlaner, Germana Mair, Karin Gasser-Leiter und Tina Hofmann** ein motiviertes Team zusammengefunden, das unseren Frauen und Mädchen im Dorf einen Raum für Begegnung bieten möchte oder verschiedenste Aktionen wie die Fastensuppe wieder durchführen möchte.
Schon die erste Veranstaltung ist bei den Teilnehmerinnen gut angekommen. Ein gemeinsamer Frühlingskräuter-Spaziergang am 21. Mai durch die blühenden Felder gegenüber des Wurzerhofes lud dazu ein, mit offenen Augen durch die Natur zu wandern und die Vielfalt an Kräutern und Blumen zu entdecken. Als FNL Kräuterexpertin gab Katharina Weitlaner ihr erlerntes Wissen weiter. Es ist schon erstaunlich, was bei uns alles wächst, was man alles essen kann und welche Wirkung die einzelnen Blätter und Kräuter auf unsere Gesundheit haben. Die gesammelten Blüten und Kräuter wurden dann im Anschluss bei einer gemeinsamen Brotjause mit Kräuteraufstrich genossen. Auch konnte sich jede Teilnehmerin zur Erinnerung an diese Wanderung ein Glas Kräutersalz abfüllen und mit nach Hause nehmen.

Frühlingskräuter suchen und benennen *Foto: Helene Mühlmann*

Lackenkammern Sommer 2021 *Foto: Jasmin Trojer*

AUCH DER LÄNGSTE MARSCH BEGINNT MIT DEM ERSTEN SCHRITT.

Die pfarrliche Arbeit ist weiterhin in guten Händen …

Alte und neue Mitglieder des PGR

mittendrin

Am 19./20. März fanden die PGR–Wahlen und in Folge am 6. April die konstituierende Sitzung statt. Der neue Pfarrgemeinderat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Pfarrer:	Mag. Josef Mair
Pfarrkirchenrat:	Mag. Markus Perfler
Obfrau:	Christine Hofmann
Stellvertreter:	Jonas Perfler
Schriftführerin:	Birgit Leiter
Liturgie:	Bernadette Perfler (Kinderliturgie)
	Elisabeth Weitlaner
	Christine Schaller
	Birgit Leiter
Musik:	Julius Trojer
Soziales:	Christine Eichhorner
	Manuela Walder
Jugend:	Jonas Perfler
	Carmen Trojer
	Isabell Eichhorner
	Magdalena Walder-Moosmann
Ersatzmitglied:	Mirijam Walder

Wir freuen uns schon auf eine gute Zusammenarbeit und wollen auch ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindebürger/innen haben.

Bei einem gemeinsamen Pizzaessen der neuen und ausgeschiedenen Pfarrgemeinderatsmitglieder in der Puschtra Alm am 18. Mai 2022 wurde Fürhapter Anton für sein langjähriges Engagement in unserer Pfarre und Diözese bedankt. 20 Jahre lang war er Mitglied im PGR, davon leitete er 15 Jahre lang als Obmann mit Umsicht, Klugheit und Geschick den Pfarrgemeinderat.

Du sollst den Tag des Herrn …

Immer am Sonntag begibt es sich
die Kirchenlinde rauscht feierlich,
die Glocken läuten zum Amt zusammen.
Die Bauern die feschen, die Burschen die strammen
die tun auf dem Platze noch keinen Rucker.
Die Weiber säuseln so süß wie Zucker –
und richten den Lieben, den Nächsten aus;
ganz einsam ist's noch im Gotteshaus!

Noch feilschen die Männer beim Ochsenhandel,
man wettert über den Zeiten Wandel.
Geschäfte werden gemächlich erledigt,
es hat ja noch Zeit, bis der Pfarrer predigt.
Ein paar alte Weiblein knien erst drinnen,
wenn die Sänger gerade das Kyrie beginnen.
Beim Gloria stolpern ein paar daher,
beim Credo ist's schon nimmer so leer.

Den Kirchplatz, den Ort der weltlichen Handlung
verlässt der letzte erst grad vor der Wandlung.
Ihr lieben Leut, was soll das sein?
So geht man am Sonntag zur Kirche hinein?!
Kaum hat noch der Priester den Segen gespendet,
kaum ist das heilige Amt noch beendet,
beginnt schon ein Rumpeln in allen Stühlen
und vor den Türen ein Wogen und Wühlen
der Leute, als brüch eine Panik aus.

Sie wollen alle auf einmal hinaus.
Sie schrecken vom Schlaf in den Bänken empor,
auch mit den Ellbogen stoßen sie vor.
Ein jeder will der erste sein
beim Tempel hinaus – die Kinder klein,
die werden schier zerdrückt und zertreten
und keine Seele denkt mehr ans Beten.
Ihr lieben Leut, ist's nicht ein Graus?
So geht man am Sonntag zur Kirche hinaus?!

Alois Hofmann sen., Bauer zu Aigen, gest. 1972

Kath. Familienverband Außervillgraten

familien
Der Katholische Familienverband Tirol
Zweigstelle Außervillgraten

Seit unserer Vorstellungsrunde im letzten Ahornblatt, haben wir als Team des katholischen Familienverbandes Zweigstelle Außervillgraten schon einige Projekte umsetzen können. Wir haben in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen jedem Haushalt ein besinnliches Weihnachtssackerl ausgeteilt und damit hoffentlich vielen ein kleines Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Die Überraschung zu Weihnachten für die Außervillgrater Familien

Unsere erste Bewährungsprobe haben wir beim Palmbuschbinden gut überstanden. Da unsere Palmzweiglieferanten kurzfristig abgesprungen sind, haben uns Gott sei Dank die noch nicht verblühten Palmzweige aus dem Winkeltal die heurige Palmbuschweihe gerettet. Nochmals ein herzliches Danke an die Familie Lorenz Trojer senior, sie haben uns ihre beiden Palmbäume stutzen lassen.

Da die Coronabeschränkungen nur noch im geringen Ausmaß vorhanden waren, haben viele Familien und Gläubige die gemeinsame Palmbuschweihe und den Gottesdienst mitgefeiert.

Ein großes Vergelt's Gott für die freiwilligen Spenden.

Unser Muttertagsgeschenk für die Mütter aus Außervillgraten war ein schokoladiges Dankeschön. Maria hat eine eigene Muttertagsschokolade kreiert und diese wurde dann liebevoll verziert, verpackt und mit einem passenden Spruch zum Muttertag verteilt.

Wir konnten einen unvergesslichen Nachmittag für die Familien in Außervillgraten auf der Burg Heinfels schaffen. Im Herbst planen wir den einen oder anderen interessanten Vortrag nach Außervillgraten zu bringen. Wir haben noch viele Ideen

Das schokoladige Muttertagsgeschenk

und würden uns auch über den einen oder anderen Tipp für weitere Veranstaltungen freuen. Es ist auch jeder herzlich eingeladen bei unserem Team mitzumachen.

Das Team des katholischen Familienverbandes Zweigstelle Außervillgraten
Daniela, Katharina, Carla und Maria

Besuchs- und Begleitdienst Außervillgraten

Einige aus unserem Team besuchten den Vortrag „Vom guten Umgang mit Veränderung“. Dieses Thema umfasst sehr gut unsere Tätigkeit vom Besuchs- und Begleitdienst. Wie wir alle wissen gehört Veränderung zu unser aller Leben. In der Familie wird plötzlich jemand krank oder leidet schon länger und will/muss gepflegt werden. Wer kümmert sich darum, wer will es übernehmen, wer möchte die Familie unterstützen… All diese Fragen haben mit Veränderung zu tun. Und nun? Der gute Umgang. Wie gehe ich damit um? Wie geht die Familie damit um? Wie geht es den pflegenden Angehörigen? Da kommen so viele Veränderungen daher, die gut durchdacht werden sollten. Unterstützend für all diese Menschen kann der Besuchs- und Begleitdienst sehr gut helfen. Wir sind der Verschwiegenheit verpflichtet und bemühen uns um kurzzeitige Erleichterung. Sei es ein Gespräch, ein Spaziergang, einfach da sein, Vorlesen… Dieses Angebot gilt nicht nur für alte Menschen, sondern auch für jüngere, denn wir sind für alle da, die uns brauchen.

Wir freuen uns über unsere neuen Mitglieder Germana Mair und Stefanie Bergmann, die unser Team seit heuer unterstützen. Wir treffen uns wieder regelmäßig und machen Besuche, wo es gewünscht ist. *Foto: Helene Mühlmann*

„Man kann den Wert von Yoga nicht beschreiben – man muss ihn erfahren“

V.l.: Alessia Lo Piccolo, Petra Weitlaner, Maria Walder, Christine Eichhorner, Maria Hofmann, Sophie Mühlmann, Angela Mühlmann, Sabrina Ortner-Leiter, Carina Walder
Nicht im Bild: Michaela Jungmann, Christine Trojer

Seit Herbst 2021 dürfen wir durch Alessia Lo Piccolo, einer ausgebildeten Yogalehrerin, die Vielfalt von Yoga kennenlernen.
Yoga verbindet Sport mit Entspannung, Dehnung mit Atmung, ein wundervoller Ausgleich zum stressigen Alltag.
Wenn jemand Interesse daran hat, Yoga etwas näher kennen zu lernen, sind wir donnerstags ab 19.00 Uhr im Turnsaal Außervillgraten für eine Schnupperstunde zu finden.
Ist auch für Anfänger geeignet – Namastè!

Seniorenbund Außervillgraten

Jahreshauptversammlung am 7. April 2022

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten 2020 und 2021 die Jahreshauptversammlungen nicht durchgeführt werden. So freuten sich alle, dass man sich endlich wieder treffen durfte, auch wenn beim Betreten und Verlassen des Gasthauses Maske tragen vorgeschrieben war. In zwei Jahren gewöhnt man sich an Vieles. Obwohl einige Mitglieder durch Krankheit und andere Gründe verhindert waren, nahmen an die 50 Personen an der Versammlung teil, die auch durch die Anwesenheit von Pfarrer und Bürgermeister ausgezeichnet wurde.

Besondere Tagesordnungspunkte waren das Überreichen von Geburtstagspräsenten an die runden und halbrunden Geburtstage und an die Goldenen Hochzeiter der letzten zwei Jahre. Erstmals gab es 15 Jahre nach Gründung der Ortsgruppe für 34 Mitglieder Urkunden und Anstecknadeln für treue Mitgliedschaft beim Tiroler Seniorenbund.

Bgm. Mag. Josef Mair und Pfarrer Mag. Josef Mair lobten in ihren Ansprachen die Bedeutung und die Aktivitäten des Seniorenbundes und wünschten weiterhin alles Gute. Gestärkt nach guter Bewirtung im Gasthaus Perfler endete ein gemütlicher Nachmittag in vertrauter Gesellschaft.

Ausflug zum Ossiacher See am 18. Mai 2022

Nach der Fahrt durch das Drautal und dem üblichen Gasthausstopp, diesmal im Kreinerhof in Möllbrücke, war unser Ziel der Ossiacher See. Für die meisten Teilnehmer war die Fahrt am Südufer entlang nach Ossiach Neuland. Das Stift Ossiach war ursprünglich ein Benediktinerkloster. Nach einer jahrhundertelangen wechselhaften Geschichte kam es in den Besitz des Landes Kärnten und wurde 1969 zum Veranstaltungsort des Carinthischen Sommers.

In Stiftsnähe befindet sich auch die Anlegestelle für die Schifffahrt. Eine ganze Stunde genossen wir eine Rundfahrt über den See. Anschließend fuhren wir weiter nach St. Urban am Urbansee zum Mittagessen in Koglers Pfeffermühle.

Gestärkt wählten wir nun die Rückfahrt über das Mölltal. In Dölsach wurden wir im Tirolerhof bereits

zu einer abschließenden Jause erwartet. Bereichert mit Eindrücken, Gesprächen und Informationen ging die Ausflugsfahrt zu Ende.

Foto: Bachlechner Annelies

Da unerwartet krankheitsbedingt Plätze frei wurden, haben wir unsere ukrainische Familie – Mama Lesja und ihre Kinder Anita und Adrian – gerne mitgenommen.

Ankündigung

Am 5. Oktober 2022 wird das Freundschaftstreffen Gsies – Villgraten durchgeführt. Zwischen den beiden Talschaften besteht schon Jahre eine freundschaftliche Beziehung mit abwechselnden Treffen. Dieses Treffen wird heuer von der Ortsgruppe Außervillgraten organisiert. Mitglieder der Seniorenvereinigung Gsies werden am Vormittag die Burg Heinfels besichtigen und zu Mittag treffen sich die Teilnehmer aus Gsies, Inner- und Außervillgraten im Haus Valgrata. Nähere Informationen für die Mitglieder gibt es rechtzeitig.

Mitgliederwerbung

Unsere Ortsgruppe hat über 80 Mitglieder, was mehr als 10 Prozent der Gemeindebevölkerung ausmacht. Über diese Zustimmung freuen wir uns natürlich sehr. Leider hat in den letzten zwei Jahren die Pandemie auch unsere Aktivitäten eingeschränkt. Nun hoffen wir wieder auf bessere Zeiten.
Solltest du Mitglied unserer Ortsgruppe werden, so würden wir uns darüber wirklich freuen! Niemand ist zu jung, nach oben gibt es die natürliche Grenze. Melde dich einfach persönlich oder telefonisch, wenn du dich interessierst! Tel. 0664-73716617. *Alle Fotos: J. Told*

60 Jahre Bäuerinnenorganisation Tirol

„60 Jahre sind es wert, dass man sie besonders ehrt!“ – und so ziehen sich durch das gesamte Jahr 2022 zahlreiche unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen der Bäuerinnen Tirols.
Ganz nach dem Motto „Weil’s mitnonda leichta geht“ halfen der Katholische Familienverband Außervillgraten und die Bäuerinnen zusammen, um für die Gemeindebürger:innen ein kleines **Weihnachtsgeschenk** vorzubereiten und dieses in der Vorweihnachtszeit zu verteilen. Coronabedingt mussten die einzelnen Arbeitsschritte aufgeteilt werden, doch das tat dem Ergebnis keinen Abbruch.
Im März dieses Jahres konnten wir endlich wieder einen Kurs im Haus Valgrata anbieten. Unsere Bezirks- und Seminarbäuerin Karin Huber gab uns einen Einblick in die Kunst des **Tortendekorierens** und die über 20 Teilnehmerinnen staunten nicht schlecht über die eindrucksvollen Techniken und unterschied-

lichen Möglichkeiten. Nach getaner „Arbeit“ wurden die süßen Torten mit einer Tasse Kaffee genossen.
Im April stand das nächste Fest vor der Tür und unser Team entschied sich dieses Jahr für kleine, aber feine **österliche Anhänger** aus Holz. Mit Serviettentechnik, viel Geduld und natürlich guter Laune, machte das Basteln viel Spaß und das positive Feedback der MessbesucherInnen motiviert für weitere Aktionen.

Da das **Teamschießen** letztes Jahr so viel Spaß gemacht hatte, lud uns Margit auch 2022 wieder ein, unser Können unter Beweis zu stellen und Isolde erzielte dabei den zweiten Platz. Herzliche Gratulation!

Nach einer Gebietsteamsitzung in Heinfels konnte das tirolweite Projekt **„60 Jahre Bäuerinnen – Bäuerinnen bewegen“** im Frühling starten und so fand der Auftakt für den Bezirk Lienz am 15. Mai in Innervillgraten statt. Nach einer

beeindruckenden Führung durch die **„Villgrater Natur“** und einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, führte Theresa Kuenz durch die äußerst interessante Podiumsdiskussion zum Thema **„Der Wolf in unserer Region“**. Die Anzahl der Anwesenden, nämlich über 100 Personen, lassen den Schluss zu, dass dieses Thema doch eine Vielzahl von Menschen anspricht bzw. betrifft.

Seit nunmehr zwei Jahren ist unsere Welt aus den Fugen geraten und so freuten wir uns, Ende Mai Frau Barbara Pichler – Lebens- und Sozialarbeiterin – bei uns im Haus Valgrata zum Vortrag **„Der gute Umgang mit Veränderungen“** begrüßen zu dürfen. Sie zeigte Möglichkeiten auf, so genannte „Burn-ON“-Strategien für sich persönlich zu entwickeln.

Als weitere Aktion der „60 Jahre Bäuerinnen“ werden in allen Tiroler Gemeinden als Zeichen der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und nicht zuletzt als Symbol der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes **Bäume gepflanzt**. Für uns lag es nahe, einen Ahorn im Bereich des Dorfes zu setzen und freuen uns, dies im Juni mit dem gesamten Team durchzuführen.
Außerdem unterstützen die Bäuerinnen den Verein **„Frauen helfen Frauen“**. Am 15. August werden nach der Heiligen Messe **Müsliriegel**, hergestellt in Tirol, zu einem Unkostenbeitrag von € 2,00 verkauft. Der gesamte Erlös fließt in den sozialen Verein, der in Not geratene Frauen Tirols schnell und unbürokratisch Hilfe anbietet. Auch bei darauffolgenden Veranstaltungen können die Riegel noch erworben werden.

Wir bedanken uns bei den GemeindebürgerInnen für die rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen, bitten weiterhin um eure Mithilfe bei diversen Aktionen und wünschen allen viel Gesundheit und alles Gute.

Ortsbäuerin Isolde Hofmann
Stellvertreterin Sabine Ortner
mit Team

„Burn-ON“ statt „Burn-out“, meint Barbara Pichler.

Theatergruppe Außervillgraten

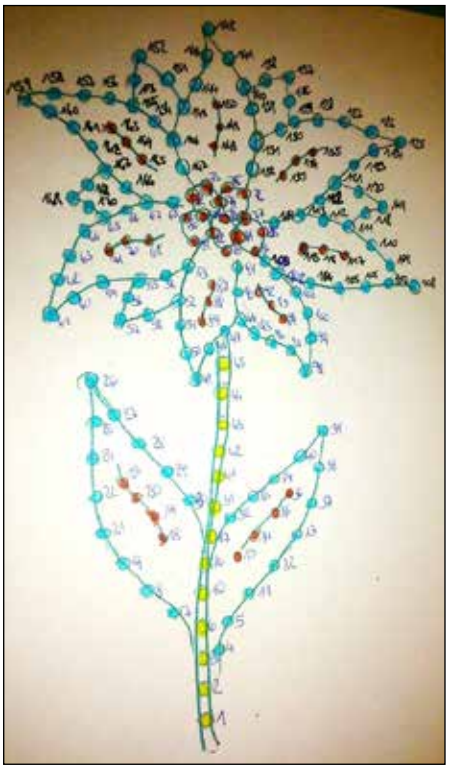
Im vergangenen Winter konnte die Theatergruppe Außervillgraten leider wiederum coronabedingt keine eigenen Aufführungen durchführen.
Am 8. April 2022 fand die Jahreshauptversammlung im Gasthof Perfler statt. Im Rahmen der Versammlung gab unser Rechnungsprüfer Josef Schett bekannt, dass er seine Funktion nach über 60 Jahren Tätigkeiten im Verein beenden möchte. Neue Rechnungsprüfer sind Josef Weitlaner und Johann Senfter. Die Theatergruppe möchte sich auf diesem Wege nochmals bei Josef Schett für seine langjährige Mitgliedschaft im Verein und bei den neuen Rechnungsprüfern für die Übernahme dieser Funktion ganz herzlich bedanken.
Dies nehmen wir als Anlass für einen kleinen Rückblick.
Josef Schett wurde am 20.11.1941 geboren und trat bereits als Jugendlicher der Theatergruppe Außervillgraten bei. Er spielte in zahlreichen Stücken mit, davon in einigen auch zusammen mit seiner späteren Frau Rosa. Theater gespielt wurde damals noch im alten Theatersaal und es gab wenige Bestimmungen, wie solche Veranstaltungen abgehalten werden müssen. So wurde zum Beispiel einmal der Saal aufgrund eines kleinen Brandes evakuiert. Als man festgestellt hatte, dass alles in Ordnung ist, konnten die Theaterbesucher wieder zurück auf ihre Plätze und es wurde weitergespielt.
In diesem Sinne hoffen wir, dass in der kommenden Saison wieder weniger Bestimmungen gelten werden. Wir sind jedenfalls bestens gerüstet für die kommende Spielsaison, die neue Bühne ist einsatzbereit und wir freuen uns schon sehr, wenn es endlich wieder heißt: „Theater in Außervillgraten!“

www.theatergruppe-ausservillgraten.at

Rosa Schett als Gendarm

Josef Schett bei der ersten Hochpustertaler Passion

Feuersymbole in die Landschaft malen



In unserer Region werden zu verschiedenen, meist zu religiösen Anlässen, Feuerzeichen im Gelände entfacht. In Außervillgraten vor allem zu Herz-Jesu, Maria Himmelfahrt, aber auch zu Bergmessen und Jubiläen. Für diese Feierlichkeiten werden unterschiedliche Symbole kreiert.
Zuallererst muss ein passendes Symbol für den jeweiligen Anlass gewählt werden. Mit der Definition der Einzelpunkten für jede Feuerstelle muss das Symbol als Ganzes einfach bleiben und vor allem durch den Betrachter erkennbar sein. Nun muss auch das passende Landschaftsbild dazu gewählt werden. Hier ist die Blickrichtung der entscheidendste Faktor und wird bei uns vom Kirchplatz gewählt. Jeder andere Betrachtungswinkel bringt mehr oder weniger eine Verzerrung des Bildes mit sich.
Die gewählten Flächen im Gelände sind nie ebene Flächen, es müssen Kuppen, Hindernisse und Gräben beachtet werden. Also müssen einige Herausforderungen gemeistert werden.
Früher machte man es sich ganz einfach. Im Gelände wurden die Feuerstellen nach Besten abschätzen einfach vor Ort im Gelände ausgelegt und später angezündet. Das wichtigste Argument war hier, dass die Feuerstellen im Kirchplatz zu sehen sein sollen. Dies wurde einfach überprüft: Wurde die Kirche mit Kirchplatz von der Feuerstelle gesehen, ist das Feuer im Tal somit sichtbar.
In anderen Dörfern werden mit Vermessungsgeräten und digitalen Umrechnungsprogrammen die exakten Feuerstellen im Gelände definiert und auch vermessen. Bei uns machen wir es hingegen einfacher und trotzdem genial. Es geht um die Blickrichtung vom Betrachter des Veranstaltungsplatzes zu der Fläche mit den Feuerstellen im Gelände.
Die Vermessung der Feuerstellen erfolgt meist schon Tage vorher. Am Kirchplatz wird ein Stativ mit hochauflösender Kamera mit einem guten optischen Zoom positioniert. Die Kamera liefert ein scharfes Livebild vom herangezoomten Vermessungsgelände und wird auf einem Fernseher dargestellt. Auf dem Fernseher wird eine durchsichtige Folie, mit dem aufgemalten Motiv, mit Klebestreifen fixiert.
Mit Funk oder Handy wird die Kommunikation zwischen dem Vermesser im Tal und der Mannschaft auf dem Berg aufgebaut. Gemeinsam wird zuerst ein Bezugspunkt definiert. Um dies durchzuführen, wird eine große weiße Styroportafel im Gelände bewegt, bis der erste Punkt und vor allem das gesamte Motiv ins Gelände platziert werden kann. Die weiße Styroportafel ist am besten sichtbar und reflektiert leicht. Der Bezugspunkt bleibt bis zum Vermessungsende genau definiert. Fatal wäre, wenn die Kamera während der Vermessung unruhig stehen würde. Jede weitere Feuerstelle

wird im Gelände mit einer weiteren weißen Styroportafel punktgenau festgelegt. Dies geschieht sogar im Zentimeterbereich. Dies ist oft nicht einfach, ist das Gelände doch sehr unterschiedlich, bis hin zu felsigem Gelände. Ist der jeweilige Punkt fixiert, wird mit Markierungsfarbe dieser gekennzeichnet. Anschließend wird ein Holzpfahl an diesem Punkt in die Erde geschlagen. Weitere Helfer fixieren die Feuerstellen mit steinigen Platten, Gräben müssen mit kleinen Steinmännern ausgeglichen werden. Die Holzpfähle haben für die verschiedensten jährlichen Symbole auch unterschiedliche Farben. Somit kann das vermessene Symbol immer wieder identisch am Berg entflammt werden.

Die Feuerstellen-Errichter wundern sich oft über die unterschiedlichsten Abstände im Gelände, da es für sie keinen Sinn ergibt und fragen oft den Vermesser im Tal, ob der aktuell vermessene Punkt überhaupt stimmen kann.

Die Abstände sind geländebedingt von ein paar wenigen Metern bis zu 20 Metern Abstand weit voneinander entfernt. Im Tal soll und müssen die Abstände hingegen als Ganzes gleich wirken.

Schlussendlich freut man sich, wenn der letzte Punkt fertig definiert wurde. Häufig wird anschließend noch diskutiert, ob es wirklich ein erkennbares Bild abgibt. Selten wurden wir enttäuscht, fiebern aber trotzdem bis zum entscheidenden Moment des Entzündens hin. Am Abend der Beleuchtung („Entzündens“) geht es dann schnell, viele helfende Hände entfachen in kürzester Zeit hunderte Feuer und erhellen das Gelände mit einem kaum erkennbaren Feuerhaufen. Im Tal hingegen werden die Feuer mit einer schönen begleitenden Musik schnell zu einem offensichtlichen Motiv kombiniert.

Die Bilder mit dem Motiv „Edelweiß“ stammen vom August 2015, dies wurde in Gedenken an Harald Weitlaner sowie allen Bergfreunden und Bergkameraden entzündet, welche in den Bergen verunglückt sind.

Bilder: Hans Trojer, Florian Trojer, Jakob Weitlaner
Text: Christian Trojer

REPARATUR BONUS

Repariert statt ausrangiert.

Privatpersonen mit Wohnsitz in Österreich haben ab sofort die Möglichkeit, einen Reparaturbonus für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten zu beantragen und bei einem teilnehmenden Partnerbetrieb einzulösen.

Nähere Informationen finden Sie auf www.reparaturbonus.at

Elektrogeräte sind Rohstofflager

Sollte eine Reparatur einmal nicht mehr möglich sein, so müssen Elektroaltgeräte am Recyclinghof der Gemeinde abgegeben werden. Nur durch eine fachgerechte Entsorgung können verwertbare Rohstoffe zurückgewonnen werden und schadstoffhaltige Bauteile abgetrennt werden.

Bei Fragen rund um das Thema Abfalltrennung und -entsorgung wenden Sie sich an die Umweltberatung des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol:

Gerhard Lusser, 04852/69090-13 | lusser@awv-osttirol.at
Laura Kumpf, 04852/69090-15 | info@awv-osttirol.at

ABFALLWIRTSCHAFTS-VERBAND OSTTIROL
www.awv-osttirol.at

Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten

Im Dezember 2021 standen für uns einige Punkte an. Wie jedes Jahr wurde von uns das Binden des Adventkranzes übernommen. Am 21. Dezember 2021 gestalteten wir die Rorate. Da das Frühstück nicht wie üblich durchgeführt werden konnte, überlegten wir uns ein „Frühstück to go“ vorzubereiten. Ebenso wollten wir unseren Bewohnern im Altersheim Sillian und Lienz eine kleine Freude bereiten und bastelten für sie ein kleines Geschenk.

Mega-Spaß beim Landjugend-Ball *Fotos: JB/LJ*

Das Friedenslicht wurde heuer von uns in Zusammenarbeit mit Doktor Gernot Walder ausgetragen.
Nachdem wir am 28. Jänner mit Speiß und Trank in der Reiterstube verwöhnt wurden, ging es für unseren Ausschuss auf zum Rodeln. Wir machten uns in der Starthütte einen gemütlichen Abend und ließen diesen bei der Abfahrt mit viel Spaß ausklingen.
Nach zwei Jahren Pause konnten wir am 6. März unser traditionelles Fassdaubenrennen wieder durchführen. Trotz der geringeren Schneemenge als in den Vorjahren wurde von unseren Jungs eine perfekte Rennpiste präpariert. Wir freuten uns über den zahlreichen Besuch aus nah und fern und vor allem über die rege Teilnahme am Rennen. Zur Feier des Tages blieb sogar der Wanderpokal im Tal. Dieser ging an Michael Schett.
Auch auswärts wurden von uns einige Rennen besucht. In Prägraten holten sich unsere Jungs sogar einen Dreifach-Sieg.
Durch die tolle Zusammenarbeit konnten wir am 23. April einen unvergesslichen Ball über die Bühne bringen. Die Gasteiner sorgten bis in die frühen Morgenstunden für eine Hammer-Stimmung im Festsaal. Wir möchten noch einmal allen Helfern herzlich Vergelt’s Gott sagen!
Am 08. Mai wurde von uns die Messe mit Texten gestaltet. Musikalisch umrahmt wurde diese von der Familienmusik Weitlaner und einer Klarinettengruppe der Musikkapelle Außervillgraten. Anschließend gab es von uns eine Muttertagsagape.
Wir möchten noch darauf hinweisen, dass die Jungabauernschaft/Landjugend Bezirk Osttirol, den Projektschwerpunkt im Jahr 2022 den Direktvermarktern widmet.
Dieses Projekt verfolgt das Ziel, heimische Bauern zu unterstützen. Einheimische und Touristen können mittels einer Website und wenigen Klicks verschiedene Direktvermarkter und deren Produkte in Osttirol entdecken.
Die Homepage wird voraussichtlich Ende September 2022 fertig gestellt werden.
Sollte Interesse bestehen oder jemand nähere Auskunft benötigen, bitten wir euch, sich bei einem unserer Ausschussmitglieder zu melden!

Die Volkstanzgruppe Außervillgraten zeigt wieder wehende Röcke und stramme Wadeln

Fotos: Fotoarchiv der VTG

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause haben auch wir wieder mit den Proben gestartet.
Es freut uns ganz besonders, dass wir wieder einige neue Gesichter bei uns begrüßen dürfen. Mit Annalena Walder, Miriam Schett, Bianca Haider, Magdalena Walder-Moosmann, Sandra Wurzer & Nicole Widemair haben wir wieder tolle Mädels für unseren Verein gewinnen können. Patrik Mayr, Florian Fürhapter & Maurice Mühlmann unterstützen die Jungs ab sofort beim Plattln.
Auf diesem Weg wollen wir uns auch nochmal bei allen ehemaligen Mitgliedern bedanken, die uns seit der letzten Jahreshauptversammlung 2020 verlassen haben.
Seit dem Jahr 1985 zählt unser Verein in Summe genau 100 Mitglieder (46 Jungs & 54 Mädels).
Den Rekord der längsten Vereinsangehörigkeit hält unser Harmonikaspieler Hubert Senfter. Seit 37 Jahren können wir uns immer voll und ganz auf ihn verlassen. Er steht uns mit Rat und Tat zur Seite und sorgt stets für gute Laune. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die jahrelange Treue!

Wer Lust auf einen kleinen Ausflug hat, kann uns gerne am 05. Juli bei unserem ersten Auftritt der diesjährigen Saison in Sand in Taufers besuchen (Tauferer Straßenküche).
Weiter geht's dann am 24.07. in Toblach beim Matinéekonzert & am 31.07. in Innichen.
Alle weiteren Termine & Informationen dazu findet ihr auf unsere Homepage:
www.vtg-ausservillgraten.at
Gerne könnt ihr uns auch auf Instagram und Facebook folgen.

Sportunion Raika Villgraten

Vielfältiges Winter- und Sommerprogramm

Im abgelaufenen Winter konnte die Sportunion Raika Villgraten etliche Veranstaltungen durchführen und zeichnete sich wieder für die mustergültige Betreuung der Sportanlagen verantwortlich. Auch für die Sommersaison nimmt sich der Sportverein einiges vor.

Nach pandemiebedingtem Ausfall der Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene in der Wintersaison 2020/21 konnten diese beliebten Veranstaltungen im abgelaufenen Winter wieder durchgeführt werden.

Kinderskikurs in Innervillgraten mit Obmann Ossi Leiter, Obm.-Stvin Melanie Haider und Gerhard Lanser

Beim Stauderlift in Innervillgraten konnten rund 30 Kinder ihre ersten Versuche auf der Skipiste machen, am Thurntaler verfeinerten 20 Kinder und Jugendliche ihr skifahrerisches Können. Für Kindergarten- und Volksschulkinder wurde auch wieder ein Kinderrennen beim Stauderlift veranstaltet, bei welchem für alle der Spaß am Skifahren im Vordergrund stand.

Als bekannt verlässlicher Veranstalter von alpinen Skirennen fanden unter Federführung der Sportunion Raika Villgraten am Thurntaler ein Osttirolcup-Rennen für Kinder und Schüler sowie die Tiroler Schülermeisterschaften im Slalom statt. Beim Sprintlauf der Klasse U16 konnte dabei Fürhapter Laurin aus Innervillgraten die Speedy-Wertung (= Schnellster der Jahrgangsjüngsten) für sich entscheiden. Die Sportunion möchte sich für die Durchführung dieser Veranstaltungen bei allen Helfern ganz herzlich bedanken. Danke auch den Hochpustertaler Bergbahnen und der Thurntaler Rast für die großzügige Unterstützung!

In der Sektion Langlauf haben Hermann Niederkofler, Gerhard Lanser und Peter Mair wieder Freude an der Bewegung auf Langlaufskiern vermittelt. Mit regelmäßigem Langlauftraining für Kinder und der Teilnahme an Langlaufkursen für Erwachsene, konnten sich die jungen und auch älteren Villgrater so den Winter über fit halten.

Äußerst erfolgreich verlief der Winter für die 23-jährige Langläuferin Anna Schmidhofer aus Innervillgraten. Sie hat im Jahr 2020/21 den Ski Austria Virtual Langlauf Cup gewonnen und wurde aufgrund dieser

Die schnellsten Schüler beim Osttirolcup alpin mit Obmann Ossi Leiter

Anna Schmidhofer

Fotos: Sportunion

Langlauftraining in Innervillgraten mit Peter Mair und Hermann Niederkofler

„Fohrmo Schi mitnondo“ – Seppl, Markus, Hans und Johann.
Foto: Josef Mair

Leistung in das „Skimarathon Team Austria“ aufgenommen. Mit diesem Team hat Anna im heurigen Winter sehr erfolgreich an mehreren internationalen Langlaufbewerben im In- und Ausland teilgenommen. Die Sportunion Raika Villgraten gratuliert herzlich zu den Erfolgen!
Die Betreuung des Eislaufplatzes in Außervillgraten und der Rodelstrecke im Winkeltal erforderte auch im abgelaufenen Winter wieder viel Einsatz von Seiten der Sportunion. Auf den bestens präparierten Anlagen hatten Kinder, Erwachsene und Gäste viel Spaß mit Bewegung im Freien.

Für den Sommer sind bereits einige Veranstaltungen angedacht, bspw. Fußballtraining für Kinder, Kletterkurs in der Boulderhalle in Sillian, Talmeisterschaften Asphaltstock. Konkrete Termine werden mit Postwurf und auf der Homepage der Sportunion unter *www.union-villgraten.at* rechtzeitig bekannt gegeben.

Geplante Veranstaltungen:

Fußballtraining für Kinder in Innervillgraten, Kletterkurs in der Boulderhalle in Sillian, Talmeisterschaften Asphaltstock in Außervillgraten.

Willi hoch zwei – Willi Resetarits (†) verbrachte mehrere Winterurlaube in Außervillgraten und hat oft Eishockey am Eislaufplatz in Außervillgraten gespielt. Dieses Foto entstand am 13.12.1997, damals war Wilfried Schett Sektionsleiter Eis.

Wer erkennt sich wieder?

Das Fußballspiel Union Villgraten gegen Gäste am 12.08.1973 auf dem damaligen Kinderfußballplatz in Außervillgraten (heutiger Feuerwehrübungsplatz) ist mit einem Ergebnis von 6:0 ausgegangen.

Vorne hockend v.l.n.r.: VS Lehrer Schett Karl aus Strassen, Moser Ferdinand, Moser Manfred, Schmidhofer Franz vlg. Hauserlan (IV), Perfler Konrad vlg. Unterorter oder Schaller Franz vlg. Oberbichiler? Hinten stehend v.l.n.r.: unbekannt, Augustin Ortner vlg. Stiner (Primiziant), unbekannt, Josef Schett vlg. Kreuzgrube

Die gegnerische Gästemannschaft wurde vom damals 13-jährigen Ernst Pankl (heutiger Pfarrer von Gloggnitz, Mitte stehend) unterstützt.

Fotos: Pankl Ernst sen. (†)

Heimatpflege Villgraten – Verein zur Erhaltung und Förderung bäuerlicher Kulturgüter

Das Jahr 2020 und auch 2021 stand ganz im Zeichen der Pandemie und hat uns eine Verzögerung unserer Vorhaben beschert. Nach Fertigstellung und Anlieferung des Welle Baumes von Hans Senfter und Alfons Steidl im Juni 2021 konnte dieser auch mit vielen heimischen Helfern eingebaut werden. Ein fachlich einwandfreies und einmaliges Werk, das zur Perfektion der Wegelate Säge beiträgt. Hans Senfter hat in vielen Stunden und mit noch mehr Leidenschaft die Wegelate Säge wieder zum perfekten Industriedenkmal der 1860er Jahre komplettiert. Ein Dank an alle die mitgeholfen haben.
Der Kolumnist, Werner Kräutler aus Innsbruck, war dabei und hat das Einbauen des Welle Baumes bildlich dokumentiert und in einigen Medien veröffentlicht.

Foto: Werner Kräutler

Nach einiger Verzögerung konnte dann doch noch mit dem Abriss und Aufbau des „Ein-Haus“ „Hauser Haus“ begonnen werden. Das Eintrittshaus zum Frei Licht Museum Wegelate Säge wurde errichtet und bei den Rohbauten beider Gebäude das Dach verlegt. Heimische Fachkräfte und Helfer sowie die Gemeindebediensteten waren und sind voll im Einsatz. Das Fachwissen und Kenntnisse von alter Zimmerei sind unverzichtbar, vor allem jene von Paul Senfter, der dieses Bauvorhaben unter der Fa. Andreas Lusser (Abriss und Aufbau) übernommen hat. Dank an die Frauen des HEIMATPFLEGE Vereins VILLGRATEN und Manuela Schön (Mühlmann) für die Versorgung der Arbeiter auf der Baustelle mit Kuchen und Kaffee. Kurzfristig wurde unsererseits sogar die Mittagsverpflegung in der Mühlmann&Schön-Frühstückspension organisiert. Durch die Kontrolle und das kritische Auge von DI Walter Hauser vom Denkmalamt ist ein gelungenes Werk garantiert. Seine Besuche auf der Baustelle waren bisher mit Lob der Ausführungen belegt.

Fotos: Alois Mühlmann

Beim Lodenstampf hat Markus Fürhapter in Eigenregie einige Reparaturarbeiten durchgeführt. Auch die Vorführungen wird Markus F. in Zukunft betreuen. Es ist lobenswert, dass sich doch ein junger Mensch für die eigene Vergangenheit interessiert und sich am Entstehen und der Erhaltung unsere Kulturgüter beteiligt.

Wir bedanken uns:

- beim ehemaligen Bgm. J. Lusser und dem Bauausschuss für den Einsatz zu dem Projekt.
- beim Ausschuss vom HEIMATPFLEGE Verein VILLGRATEN, für die Organisation und Arbeit zu diesen historischen Vorhaben.
- bei Andreas Schett für die Organisation und Überprüfung der Ausführungen, sowie bildliche Information des Fortschrittes des Bauobjektes an das Denkmalamt.
- bei Ossi Fürhapter und Theresa Gutwenger für die Kassaverwaltung.
- bei Edi Senfter (Edifilm) für die Filmdokumentation, die später im Eintrittshaus gezeigt werden soll.
- bei den Grundbesitzern, die dieses Projekt ermöglichen, indem sie ihre Grundstücke zur Verfügung stellen, besonders während der Bauzeit bei Peter Mair und Paul Schett wobei die Gründe zusätzlich genutzt werden.
- beim Gemeindevorarbeiter Gerhard Haider mit Armin, Ludwig und Sebastian, die die Kellermauern aufgezogen haben.

Noch zu erwähnen: Prof. Oswald Kollreider aus Kartitsch ist an uns herangetreten, eine Gedenklesung zum 30. Todestag für Johannes E. Trojer mit dem Titel: „Trojer hört Mitterer“ zu organisieren. Der HEIMATPFLEGE Verein VILLGRATEN hat diese Veranstaltung auf Burg Heinfels abhalten können, die sehr erfolgreich mit vielen Besuchern verlaufen ist.
Die Finanzierung steht nach wie vor auf sicheren Beinen, der Hauptanteil kommt vom **Land Tirol Dorferneuerung** und eine weitere beachtliche Summe vom **TVB Osttirol** und auch ein verlässlicher Betrag von der **Gemeinde Innervillgraten**.
Wir danken auch allen, die den Mitgliedsbeitrag eingezahlt haben und für den Beitrag der Gemeinde Außervillgraten.

Obm. Alois Mühlmann
mit Ausschuss und Schriftführerin
Manuela Schön

Musikkapelle Außervillgraten

Das erste Mal in Tracht

Für uns Musikanten ist es doch jedes Mal ein wunderschönes Gefühl, in die Musiktracht zu schlüpfen und sich für eine Ausrückung bereit zu machen. Umso schöner fühlt es sich an, die Tracht zum allerersten Mal anzuziehen.
Voller Stolz durften sich unsere Jungmusikanten am Samstag, den 02.04.2022 bei der Heiligen Messe und anschließender Jahreshauptversammlung in ihren Trachten präsentieren.
Wir freuen uns sehr, drei neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Patrick Bachlechner unterstützt uns auf der Trompete und Elena Walder und Romana Walder-Moosmann auf der Querflöte. Für Romana und Patrick war es eine der ersten Ausrückungen. Elena ist bereits seit ca. zwei Jahren Mitglied der Musikkapelle, durfte aber diesmal ihre neue, frisch genähte Tracht zum ersten Mal ausführen.

Die Jungmusikanten vom Marschier-Workshop

Marschier-Workshop für die Jungmusikanten

Auch dieses Jahr hieß es für unsere Jungmusikanten „Im Schritt Marsch“. An zwei Samstagen im April fand wieder der Workshop „Marschieren in Grundzügen für angehende Musikanten“ bei der Mittelschule in Sillian statt. Vom Kurven-Marschieren bis hin zur Großen Wende wurde alles fleißig geübt.

Unsere Jungmusiker in Tracht

Fotos: Musikkapelle

Jungmusiker Leistungsabzeichen

Eine ehrenvolle Aufgabe hatten wir außerdem beim Frühjahrskonzert. Dort wurden nämlich die Jungmusiker Leistungsabzeichen an die Musikantinnen und Musikanten übergeben. Einige Prüfungen wurden bereits in den Jahren 2020 und 2021 absolviert. Aufgrund von Corona war es leider nicht möglich, die Urkunden und Abzeichen in einem festlichen Rahmen zu übergeben. Dies wurde nun beim Frühjahrskonzert 2022 nachgeholt.
Elena Walder und Romana Walder-Moosmann absolvierten die Prüfung in Bronze auf der Querflöte, Patrick Bachlechner auf der Trompete ebenso in Bronze, Miriam Walder in Silber und Julian Weitlaner in Gold. Wir gratulieren den JungmusikantInnen recht herzlich zu diesen herausragenden Leistungen und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren. An dieser Stelle möchten wir uns auch gerne bei den Eltern und Verantwortlichen

Unsere Jungmusikanten

der Musikschule recht herzlich bedanken, die Unterstützung aller wissen wir zu schätzen.
Die Jahreshauptversammlung bot auch die Gelegenheit, um die Ehrung verdienter Musikanten nachzuholen. Hans Leiter wurde bereits 2020 mit der Verdienstmedaille in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle ausgezeichnet. Die Musikkapelle Außervillgraten bedankte sich herzlich bei ihm und überreichte die Statue eines Tenorhornspielers.

Hans Leiter wurde geehrt.

Dank an Jakob Bergmann

Jakob Bergmann wurde 2021 für 60-jährige Mitgliedschaft zur Musikkapelle mit dem Verdienstzeichen in Gold geehrt, welches vom Obmann des Tiroler Blasmusikverbandes, LH Günther Platter, in Innsbruck überreicht wurde. Aufgrund seines jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatzes, als Gründer und Mitglied verschiedenster Ensembles und als stets verlässlicher Musikant, wurde Jakob Bergmann im Rahmen der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmusikant der Musikkapelle Außervillgraten ernannt. Die Musikkapelle gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung!
Hubert Mühlmann hat sich bereit erklärt, das Amt des Stabführers zu übernehmen und bei Aufmärschen für ein geordnetes und einheitliches Bild zu sorgen.
Den musikalischen Ausklang der Jahreshauptversammlung übernahmen in bewährter Weise wieder Robert und Julia, die bis in die frühen Morgenstunden für beste Laune und gute Unterhaltung sorgten.

Aufmarsch bei der Hochzeit von Pitterle Georg und Tanja Kontriner

Klimafreundliches Heizen – Dein Weg zum einfachen und leistbaren Umstieg

Ob Pellets-, Wärmepumpenheizung oder Fernwärmeanschluss, der Heizungstausch zu einem zukunftstauglichen Heizsystem war noch nie so günstig. Damit sich klimafreundliches Heizen wirklich jeder leisten kann, werden satte Förderbeiträge sowohl von Land als auch Bund ausgeschüttet. So wird Tirol bis 2050 energieautonom.

Heizungstausch war noch nie so günstig

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 50 Prozent bzw. maximal 7.500 €.

Ein Rechenbeispiel:

Der Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe kostet ca. 22.000 €.
Das Land Tirol fördert 25 % der Kosten plus einen Einmal-Bonus in Höhe von 3.000 €:
5.500 € + 3.000 € = **8.500 €**
Der Bund fördert noch einmal 50 % der förderungsfähigen Investitionskosten mit einem Maximalbetrag von 7.500 €:
8.500 € + 7.500 € = **16.000 €**
Damit wird eine **Förderquote von 73 %** erreicht. Die Gesamtkosten für den Tausch hin zu einer Wärmepumpe abzüglich der kombinierten Förderungen belaufen sich damit auf **6.000 €**

Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol.

Die wesentlichen Schritte im Überblick:

1. Online bei der Förderstelle registrieren
2. Den gültigen Energieausweis oder das Protokoll der Energieberatung vorlegen
3. Angebot für die Errichtung der Anlage einholen
4. Anlage von einem Fachbetrieb in Umsetzung bringen
5. Rechnung bei der Förderstelle einreichen
6. Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen

Heizkesseltausch und thermische Sanierung steuermindernd geltend machen

Dank der ökologischen Steuerreform 2022 können sowohl der Heizkesseltausch von fossilen auf erneuerbare Energieträger als auch thermische Sanierungen seit diesem Jahr als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht bzw. abgeschrieben werden.

Einkommensschwache Haushalte werden mit bis zu 100 Prozent unterstützt

Mit „Sauber Heizen für Alle“ gibt es seit Anfang des Jahres 2022 eine Förderung vom Bund für einkommensschwache Haushalte. Die Förderhöhe kann bis zu 100 Prozent der Kosten für den Heizungstausch betragen.
EigentümerInnen von Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Reihenhäusern, welche in einem einkommensschwachen Haushalt leben, können die Unterstützung beantragen. Als einkommensschwach gelten jene Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen (Jahreseinkommen inkl. Sonderzahlungen geteilt durch zwölf) unter einen bestimmten Wert liegt. Im Einpersonenhaushalt sind das 1.454,- Euro, bei Mehrpersonenhaushalten erhöht sich diese Grenze je Erwachsenem um den Faktor 0,5 und je Kind um 0,3.
Alle weiteren Details unter:
www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil/
www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/sauber-heizen-fuer-alle-2022/navigator/waerme-3/sauber-heizen-fuer-alle-2022-ein-und-zweifamilienhaus
https://www.klimaaktiv.at/erneuerbare/erneuerbarewaerme/steuerreform.html

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol, 0512-589913
E-Mail: office@energie-tirol.at

Jagd in Außervillgraten – Einfache Erläuterungen

Der Hegebezirk Außervillgraten ist wie folgt gegliedert:

JAGDGEBIETE			
Name	**Nummer**	**Größe (lt. Bescheid)**	**Jagdleiter**
GJ Außerwinkeltal	547	671 ha	Weitlaner Georg
EJ Arn-Niederbruggeralpe	1051	933 ha	Pitterle Josef
GJ Innerwinkeltal	560	2076 ha	Leiter Johann
GJ Unterfelden-Versellerberg-Mitterwinkeltal	595	2800 ha	Bergmann Alexander
GJ Unterwalden	597	860 ha	Hofmann Michael
EJ Vilpone	1108	353 ha	Leiter Johann
EJ Wurzer-Anwesen	1066	275 ha	Duregger Helmut

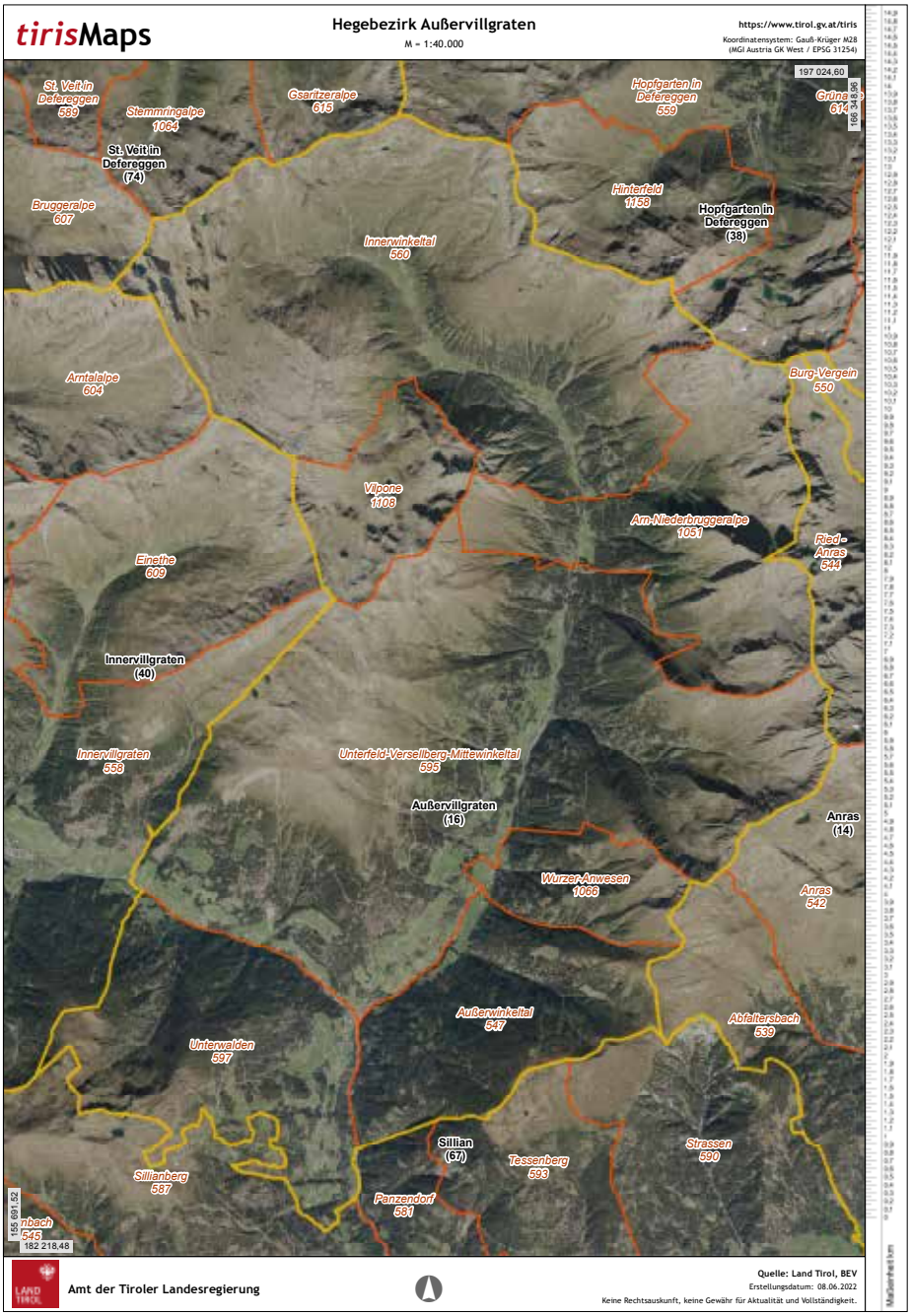
HEGEBEZIRK AUSSERVILLGRATEN			
Name	**Nummer**	**Größe**	**Hegemeister**
Hegebezirk Außervillgraten	16	7968 ha	Ing. Pitterle Thomas

Küchenschelle auf dem Gabesitten *Foto: Carla Goller*

Das Recht zur Jagd erfließt aus dem Grundeigentum. Ob der oder die Grundbesitzer selber jagen oder nicht, ist zu entscheiden und gesetzlich genau geregelt (Eigenbewirtschaftung, Verpachtung, Versteigerung).
Jedes Grundstück in Tirol ist einem bestimmten Jagdgebiet zugeteilt – ob darauf gejagd werden kann oder nicht, ist im Tiroler Jagdgesetz 2004 detailliert geregelt und hängt von unterschiedlichen Faktoren ab (Friedhof, öffentliche Straßen, eingefriedete Flächen, Hausgärten, Heilstätten, …).
Jedes Jagdgebiet, egal, ob Eigenjagd (EJ) oder Genossenschaftsjagd (GJ), ist per Bescheid geregelt, im Jagdkataster abgebildet und hat einen zentralen Ansprechpartner, welcher Jagdleiter genannt wird. Die Zusammenfassung sämtlicher Jagdgebiete einer Gemeinde (oft auch mehrerer Gemeinden) erfolgt in einem Hegebezirk wofür dann ein Hegemeister zuständig ist. Diese Struktur dient der Verwaltbarkeit

durch die Jagdbehörde. Jedes Organ hat seine genau geregelten Aufgaben und ist ehrenamtlich tätig.
Ob eine Jagd eine Eigenjagd oder eine Genossenschaftsjagd ist, ist, einfach erklärt, von der Besitzstruktur und der Größe abhängig. Grundsätzlich hat eine Eigenjagd nur einen Besitzer (natürliche oder juristische Person) und eine gewisse Mindestgröße hingegen eine Genossenschaftsjagd viele unterschiedliche Grundbesitzer und wiederum eine gewisse Größe. Die detaillierten Regelungen sind zu umfangreich, um hier erläutert zu werden.
In der nächsten Ausgabe folgen weiter einfache Erläuterungen zum besseren allgemeinen Verständnis.

Wmh
euer HGM Ing. Pitterle Thomas



Post von Sr. Maria Majella Fürhapter an die Gemeinde:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebes Redaktionsteam des Ahornblatt's.
Es ist gerade noch im 1. Monat des neuen Jahres. Ich habe mich wieder sehr gefreut auf die neue Ausgabe des Ahornblattmagazin's. Es ist wieder sehr gut gelungen und ist auch sehr informativ. Vielen herzlichen Dank. Ich werfe so gerne einen Blick darauf oder lese und blättere darin. Manche Höfe und Besitzer kenne ich gut. Bei anderen gehöre auch ich schon zu den „Fortgeschrittenen" im Alter, um mich an soundso zu erinnern. Nun sind Jubiläen von den Vierzigerjahrgängen nicht ungewöhnlich. Am liebsten würde ich allen persönlich gratulieren und alles Gute für weiterhin wünschen. Ich würde mich auch über einen Kalender freuen. Inzwischen tut es gut der alte, denn die Bilder werde ich nicht müde zu betrachten. Hier ist das Land echt platte Land. Aber manchmal gibt es Wolkengebilde, die nach einer Bergkette aussehen. (In Englisch würde man sagen: Wishfull thinking!").
Nochmals Danke für die Zusendung.
Herzlich grüßt
Sr. Maria Majella Fürhapter,
Aarle Rixtel, 30.01.2022

Anmerkung der Redaktion:
Wir bedanken uns für so viel Lob für die Gemeindezeitung, der Kalender dürfte unterdessen schon an Ort und Stelle sein!

GEBURTSTAGE im ersten Halbjahr 2022

70 Jahre
Bachlechner Johann, HNr. 152a
Bachlechner Gerhard, HNr. 108
Bergmann Konrad, HNr. 142
Schett Anna, HNr. 146/2

75 Jahre
Walder Karolina, HNr. 14
Bachlechner Johann, betreutes Wohnen

80 Jahre
Told Josef, HNr. 194a/4
Ortner Reinhold, HNr. 131

85 Jahre
Fürhapter Elfrieda, HNr. 158

90 Jahre
Walder Anna, HNr. 168
Walder Franz, HNr. 176/2

91 Jahre
Bachlechner Hedwig, HNr. 152a
Schmidhofer Paula, HNr. 51
Fürhapter Josefa, WPH Sillian
Widemair Paula, WPH Sillian

92 Jahre
Mühlmann Aloisia, HNr. 70
Walder Johann, HNr. 166/1

95 Jahre
Mühlmann Johann, HNr. 109

96 Jahre
Mühlmann Josef, HNr. 70

Herzlichen Glückwunsch!

So musikalisch ist Außervillgraten

In unserem Dorf sind auch außerhalb der Musikkapelle musikalische Talente zu finden:

Andreas Lusser, AV 122, spielt mittlerweile seit 9 Jahren auf der Steirischen Harmonika. Er hat sich das Spielen mit Hilfe von Freunden und fleißigem Üben selber beigebracht.

Antonia Hofmann, HNr. 153, besucht derzeit die 4. Klasse der VS Außervillgraten. Seit 4 Jahren entlockt sie ihrer Harfe zauberhafte Töne.

Wenn auch DU außerhalb der Musikkapelle ein Instrument spielst, dann freuen wir uns sehr auf ein Foto für die nächste Ausgabe des Ahornblatts – DANKE!

Termine und Veranstaltungen Villgratental

(vorbehaltlich etwaige Änderungen)

Datum	Uhrzeit	Bezeichnung	Veranstaltungsort
09.07.	20.00	Schulschlusskonzert	Pavillon Dorfplatz
23.07.	19.00	Stockschießen	Sportplatz
24.07.	11.00	Bergmesse „55 Jahre Gipfelkreuz“	Gabesitten
14.08.		Maria-Himmelfahrt – Marschkonzert	Dorf Außervillgraten
15.08.	08.15	Maria-Himmelfahrt – Prozession anschließendes „Tag der Blasmusik“ der MK Außervillgraten am Dorfplatz	Pfarrkirche St. Gertraud Dorfplatz
04.09.		Tag der Vereine	Dorfbereich/ diverse Vereinsräume
24.09.– 25.09.		Universität im Dorf – „Ein unmaskierter Blick auf Corona“	Haus Valgrata
05.10.		Freundschaftstreffen Gsies-Villgraten	Haus Valgrata
15.10.		Vortrag Hans Kammerlander	Haus Valgrata

Familienmusik Weitlaner

Auftritt in der Thurntaler Rast *Foto: Privat*

Aus dem Gedanken heraus, den Spaß am gemeinsamen Musizieren schon in jungen Jahren zu fördern, ist die Familienmusik Weitlaner entstanden. Seit November 2021 musizieren die beiden Schwestern Theresa (Harfe) und Anna (Hackbrett) gemeinsam mit Papa Jakob (Kontrabass) und haben auch schon erste Auftritte bei Familienfeiern und kirchlichen Anlässen absolviert. Gespielt wird hauptsächlich traditionelle Volksmusik und Kirchenmusik. Aber auch das ein oder andere moderne Stück ist im Musikrepertoire mit dabei. Zu den großen musikalischen Vorbildern zählen die Gruppen „Tirolerisch G‘spielt“ sowie „Katrin und Werner Unterlercher“ (bekannt aus Herbert Pixner Projekt). Die Familienmusik Weitlaner freut sich darauf, das Dorfleben zukünftig mit feinen Saitenklängen musikalisch zu bereichern.

Gemeindezeitung
online blättern: